

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

17/23 • 14. September 2023 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Poeschke
BESTATTUNGEN

Für einen Abschied
nach Ihren
Vorstellungen.

Theodor Poeschke Bestattungen e.K.
Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin



Frohnau-Kicker weiter

Nur einer kam durch: Der Frohnauer SC steht nach einem 5:1-Sieg in Biesdorf in der 3. Hauptrunde des Berliner Pokals. Füchse, SC Borsigwalde und Concordia Wittenau sind raus. **Seite 6**

TXL als Schutzort vor dem Krieg

Knapp 3.000 Geflüchtete aus der Ukraine sind auf dem Gelände dauerhaft untergebracht

Tegel – Noch bis zum Februar 2020 hob hier alle zwei Minuten ein Flugzeug ab, und am 8. November 2020 erfolgte der allerletzte Flug. Der TXL war Jahrzehnte Dreh- und Angelpunkt für Reisende. Doch nun ist er zum Schutzort geworden. Ein Ort zum Schutz vor Bomben, Zerstörung und Tod. Zurzeit sind insgesamt 2.873 geflüchtete Menschen aus der Ukraine hier untergebracht, davon zwischen 600 und 700 Kinder vom Säugling bis zum Teenager. Karin Rietz (Foto) vom Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF), verantwortlich für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Ankunftszentrum Tegel, nahm die RAZ-Reporterin

mit auf das ehemalige Flughafengelände, um zu erfahren, was hier geschieht.

Seit dem 24. Februar 2022 ist nichts mehr, wie es war. Es war der Tag, an dem die Ukraine angegriffen wurde und die Menschen fliehen mussten. Sie kamen zu Tausenden mit kleinen Kindern, Hunden und Katzen und dem Nötigsten, was sie gerade noch tragen konnten. Anfangs auf dem Gelände der einstigen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik (KBöN) in Empfang genommen, wurde das Ankunftszentrum (Akuz) schon bald zum ehemaligen Flughafen Tegel am Saatwinkler Damm verlegt. Im Terminal C sowie in zwölf Leichtbauhal-

len auf dem Vorfeld des ehemaligen Flughafens können derzeit rund 4.400 Menschen aufgenommen und erst einmal untergebracht werden.

Es ist früher Nachmittag, als ich mit dem Auto auf das Gelände des ehemaligen Flughafens TXL fahre. Ich bin vorher angemeldet worden, darf also zum Terminal C durch. Das wurde 2011 zur Erweiterung des Flugverkehrs gebaut. Dort treffe ich auf Karin Rietz, die mir eine umfängliche Führung über das Gelände geben wird.

Täglich sind rund 1.000 Mitarbeitende im Einsatz, die in zwei oder drei Schichten arbeiten. Die größte Gruppe stellen die Hilfsorganisatio-

nen dar: Unter der Leitung des DRK als Betriebsleitung auf dem Gelände sind hier neben den Maltesern auch der Arbeiter Samariter Bund und die Johanniter im Einsatz. Auftraggeber für das Ankunftszentrum Tegel ist das LAF.

Zudem sind Reinigungskräfte und auch Sicherheitskräfte von Team Flex rund um die Uhr vor Ort, und auch das Catering-Team arbeitet rund um die Uhr, um die vielen Menschen dreimal am Tag mit Mahlzeiten versorgen zu können. Hinzu kommen die Sprachmittler zur Übersetzung und die Polizei zur Sicherheitsüberprüfung.

Weiter auf Seite 5



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Keht Corona zurück?

Kaum einer kennt sich mit dem Corona-Virus so gut aus wie Patrick Larscheid. Der Reinickendorfer Amtsarzt gibt im Interview einen Überblick über die aktuelle Gefährdungslage. **Seite 9**



Der Coupé Crossover Nissan Juke

4 Jahre sorgenfrei fahren²

Nissan Juke Acenta Automatik 1.0 DIG-T 7DCT, 84 kW (114 PS), Benzin, Neuwagen inkl. Klimaanlage, Voll-LED-Scheinwerfer, Apple CarPlay® und Android Auto®, Rückfahrkamera, Intelligenter autonomer Notbremsassistent u.v.m.

inkl. Wartung und Garantie² **ab € 189,- mtl.¹**

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): Kurzstrecke: 7,5; Stadtrand: 5,6; Landstraße: 5,2-5,1; Autobahn: 6,7-6,5; kombiniert: 6,2-6,0; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 140-134

¹Fahrzeugpreis: € 23.511,-, Leasingsonderzahlung € 4.490,-, Laufzeit 48 Monate á € 189,-, zzgl. € 990,- Überführung, 40.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführung € 13.562,- Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden gültig bis 30.09.23. Abb. zeigt Sonderausstattung. ²Inkl. Leistungen 5★ Anschlussgarantie (36 Monate Herstellergarantie + 12 Monate Anschlussgarantie), 48 Monate Nissan Assistance und 48 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling.

AUTOHAUS
WEGENER
weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de

Hubschrauber sollen weg

Tegel – Die Fraktionen der SPD und der CDU fordern das Abgeordnetenhaus dazu auf, die Verlegung der Hubschrauberstaffel vom ehemaligen Flughafen Tegel zum BER sofort einzuleiten. In der Begründung heißt es, dass hier die Urban Tech Republic, das TXL-Campus der Berliner Hochschule für Technik mit bis zu 5.000 Studenten sowie mehr als 9.000 Wohnungen entstehen. Die bisherige Planung des Bundes sieht den Umzug bis 2029 vor. Das sei aus Sicht des Landes zu spät, sagen die Antragsteller. **red**



THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



**Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht**

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de



Hier wohnt Berlin.

GESOBAU

„Mitstreiter“ (m/w/d) gesucht

Ehrenamtliches Engagement im GESOBAU-Schlichtungsbüro

Das GESOBAU-Schlichtungsbüro unterstützt Mieterinnen und Mieter dabei, einvernehmliche Lösungen in Streit- und Konfliktsituationen herbeizuführen. Wir arbeiten neutral, vertraulich und kostenfrei.

Wir suchen Sie: Das GESOBAU-Schlichtungsbüro sucht Frauen und Männer, die unsere Arbeit unterstützen und Teil unseres ehrenamtlichen Teams werden möchten.

Kontakt und Beratung:
GESOBAU-Nachbarschaftsetage
Wilhelmsruher Damm 124 • 13439 Berlin
E-Mail: kontakt-mitstreiter@kdwelt.de

Parken im Zentrum

Parkraumbewirtschaftung, aber keine Anwohnerparkausweise

Frohnau – Die beiden am S-Bahnhof Frohnau anliegenden Plätze Ludolfingerplatz und Zeltinger Platz, verbunden durch die S-Bahn-Brücke, bilden das Zentrum der weitläufigen Gartenstadt. Sowohl Dienstleister wie Ärzte, Banken, Apotheken, Gesundheitsversorgung und Notare als auch Restaurants, Einzelhandelsgeschäfte und Supermärkte finden sich hier konzentriert. Die Parkflächen sind sehr beschränkt durch sechs Bus-Haltestellen, einen Taxi-Stand, Behindertenparkplätze, Ladezonen sowie Zebrastreifen und absolute Halteverbote wegen der aus mehreren Seitenstraßen einbiegenden Busse.

Besucher und Kunden, aber auch Anwohner beklagten, dass die wenigen Parkflächen den ganzen Tag über durch Brandenburger Pendler blockiert waren – in Frohnau beginnt der Berliner S-Bahn-Bereich A/B. Eine Lösung für Anwohner und Besucher war deshalb die Einführung der Parkraumbewirtschaftung mit kostenlosem Parken bei Zeitbegrenzung während der Geschäftsöffnungszeiten auf drei Stunden sowie unbegrenztem Parken für Anwohner mit Anwohnerausweisen.

Nachdem das Bezirksamt dieses Modellprojekt aufgrund eines Gerichtsurteils zum Sommeranfang beenden musste, wurden einige Wochen lang wieder Park- und Ride-Zustände beklagt. Aber:



So lautet die aktuelle Regelung am Ludolfingerplatz

Foto: kbm

Nach Protesten wurde jetzt wieder die alte Regelung in Kraft gesetzt.

Die RAZ befragte dazu einige Anwohner, beispielsweise Regina Meier: „Ich wohne dicht am Ludolfingerplatz und kann auf einen Anwohnerparkausweis verzichten, weil ich auf meinem Grundstück parken kann. Für Anwohner, die diese Möglichkeit nicht haben, sollte jedoch ein Ausweis ausgegeben werden. Außerdem fehlt am Ludolfingerplatz an der Einfahrt zum Ludolfinger Weg ein entsprechendes Schild, sodass Knöllchen anfallen könnten.“

Sebastian Ochs sagte zur Problematik: „Unsere Wohnung liegt am Zeltinger Platz und wir haben seit unserem Einzug die Bequemlichkeit

des Anwohnerparkausweises genossen. Wir sind jung und können uns zwangsläufig arrangieren, können unseren Familieneinkauf vor der Haustür ausladen und dann einen Parkplatz in weiter entfernten Seitenstraßen suchen. Für ältere Nachbarn geht das aber nicht und deshalb ist ein Anwohnerausweis unverzichtbar.“

„Ich habe 25 Jahre das Blumengeschäft im Bahnhofsgelände auf der Frohnauer Brücke geführt. Mit drei Autos hatte ich besonders beim Liefern der Ware große Schwierigkeiten, denn im Frohnauer Zentrum war das Parken bis zur Einführung der Parkraumbewirtschaftung äußerst problematisch“, klagt hingegen Marianne Bormann. **kbm**

Frischzellenkur für Rathaussteam

Für 25 Auszubildende und Anwärter beginnt das Berufsleben



Frisches Blut für das Rathaus Reinickendorf

Foto: BA Reinickendorf

Bezirk – Das Rathaussteam verjüngt sich: Für 25 Auszubildende und Anwärter begann am 1. September der offizielle Weg in die Arbeitswelt des Bezirksamtes Reinickendorf. Aus 839 Bewerbungen haben sich die Besten durchgesetzt. Im Ausbildungsjahrgang 2023 werden 14 Verwaltungsfachangestellte, zwei Fachangestellte für Medien- und Infor-

mationsdienste, vier Gärtner, zwei Vermesser, eine Stadtsekretärin sowie ein Stadtsekretärin sowie ein Lebensmittelkontrollsekretärin ausgebildet.

Zusätzlich werden fünf Duale Studentinnen und Studenten ihre Ausbildung in Reinickendorf am 1. Oktober beginnen – zwei im Studiengang „Öffentliche Verwaltung“,

zwei im Studiengang „Verwaltungsinformatiker/in“ und ein Student im Studienfach Bauingenieurwesen.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (CDU) hieß den Verwaltungsnachwuchs im historischen Saal der Bezirksverordnetenversammlung im Kreise der rund 1.700 Mitarbeiter des Bezirksamtes willkommen. „Sie können stolz darauf sein, sich gegen so viele Mitbewerber durchgesetzt zu haben. Bei einem erfolgreichen Abschluss erwarten Sie eine Festanstellung und gute Aufstiegsmöglichkeiten.“ EDW erinnerte an den zu erwartenden Personalbedarf in der Reinickendorfer Verwaltung, weil in den kommenden Jahren altersbedingt rund 30 Prozent der Mitarbeiter ausscheiden werden.

„Unterversorgung mit Fahrpersonal“

Unterrichtsausfall auf dem Gymnasium Schulfarm Insel Scharfenberg

Konradshöhe – Die Gymnasiasten des Schulfarm Insel Scharfenberg wurden bereits in der 2. Schulwoche des neuen Schuljahres nach einem Kurzstundenplan unterrichtet. Es mangelte allerdings nicht an Lehrern, sondern am Fahrpersonal. In einer Mitteilung an die Eltern schrieb die Schulleitung von einer „Unterversorgung mit Fahrpersonal“.

Statt 16 Uhr war für die gut 500 Schüler somit bereits 14 Uhr Unterrichtschluss, denn dann fuhr die letzte Fähre. Für die Eltern, die zu Beginn des neuen Schuljahres zum Elternabend eingeladen waren, hieß es sogar: Rudern. Zu



Liegt wegen Personalmangel am Ufer: Die Fähre, die zwischen Schulfarm Insel Scharfenberg und Festland die Schüler und Lehrer befördert. Foto: hb

wenig Fahrpersonal und begleitet das Gymnasium somit immer wieder Unterrichtsausfall – dieses Thema seit Jahren. Zwar stehen Ruderboote zur Verfügung, mit

denen die Schüler im Notfall selbst über den See kommen können. Eine Alternative für 500 Mädchen und Jungen ist das wohl kaum.

Zuständig für das Personal, das die Autofähre und das kleinere aMotorboot steuert, ist die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Leider hat sich die Behörde bis Redaktionsschluss gegenüber der RAZ nicht geäußert.

Vier Personalstellen stehen für Fahrmann und Fahrhelfer zur Verfügung, drei davon sind momentan nur besetzt. Wenn dann Urlaub und Krankheit zusammenfallen, greift der Kurzstundenplan. hb

**SCHROTT BITTE
HIER ABLADEN!
Annahmestelle**

Wir kaufen
- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel
(auch Kleinstmengen!)
**von Privatpersonen,
Handwerkern und
Industriekunden.**
Barauszahlung oder Gutschrift.

**Ohne Wartezeit!
Tagesaktuelle Preise.**

Berliner Rohstoffhandel
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Schilderwirrwarr und mehr

Neue Fahrradstraße Edelhofdamm sorgt weiter für Diskussionen

Frohnau – Eine viel diskutierte Straßenbaumaßnahme ist die neue Fahrradstraße Edelhofdamm zwischen Zeltinger Platz und Oranienburger Chaussee. Sie bildet einen Teil des Radnetzes des Berliner Senats und soll auf einer Länge von 1.100 Metern der Verbesserung der Anbindung des S-Bahnhofes Frohnau Pendlern dienen.

An dieser Baumaßnahme scheiden sich die Geister, Proteste erreichten auch die überregionale Presse. Ein widersprüchlicher Schilder-Wirrwarr für Autos und Fahrräder verunsichert Anwohner, Gäste und Pendler.

Um die Bedeutung dieser Straße zu erkennen, sollte man einen Blick auf ihre Streckenführung werfen. Die Reinickendorfer Karte zeigt, dass Frohnau als oberster Zipfel des Bezirkes an drei Seiten an Brandenburg grenzt. Vom zentralen S-Bahnhof gehen vom Zeltinger Platz drei Ausfallstraßen Richtung Osten: die Zeltinger Straße mit Busverkehr endet am Frohnauer Pilz an der Bundesstraße B96 und führt nach Frohnau Nord zum Wald sowie zur Fürst-Donnersmack-Stiftung, Invaliden-Siedlung und Autobahnanschluss Stolpe.

Der gerade sanierte Fürstendamm hat eine geschwungene Straßenführung und bleibt weiter Autostraße, ist aber durch beidseitige Parkerlaubnis und Bushaltestellen sehr stark im Gegenverkehr eingeschränkt. Der Edelhofdamm ist eine bedeutende Marginale der Gartenstadt, die kürzeste Ver-



Edelhofdamm, Ampel, Kaiserpavillon, Baustelle links, fertige Fahrradstraße rechts Foto: kbm

bindung von Glienicke zum S-Bahnhof Frohnau.

Der bereits fertiggestellte Anfang der Straße an der Johanneskirche besteht aus einer Fahrbahn mit beidseitigen Parkmöglichkeiten. Danach beginnt mit dem Joseph Brix/Felix Genzmer-Park im Mittelteil eine breite, zirka 1.000 Meter lange Grünfläche, die an beiden Seiten von Einbahnstraßen begrenzt und von einigen Seitenstraßen gekreuzt wird. Die Grünanlage wird an der Grenze zu Brandenburg durch den Kaiserpavillon, begrenzt.

Eine Bürgerinitiative erkämpfte an dieser wichtigen Straßenkreuzung wegen Schulweg und Gesundheitsförderung eine Bedarfssampel (RAZ berichtete). Vor wenigen Wochen wurde dieser Erfolg durch eine Dauerampel gesteigert. Schade, dass ein Fahrradweg nicht in dieser breiten Grünanlage geplant werden konnte.

Die Baumaßnahme betrifft nun die Einbahnstraßen, deren Kopfsteinpflaster durch

fahrradfreundlichen Asphalt ersetzt wird. Während die fertiggestellte Seite jetzt von allen Fahrzeugen im Gegenverkehr genutzt werden darf, ist die zweite Einbahnstraße in mehrere Bauabschnitte aufgeteilt. Die alten und temporären Verkehrsschilder widersprechen sich, bei einigen Straßenabschnitten muss der verunsicherte Autofahrer mutig verboten passieren, um den Weg nach Glienicke zu erreichen.

Während der Feierstunde zum 13. August am Mauerkreuz-Denkmal konnten Politiker und Gäste die Probleme des Gegenverkehrs auch mit einem Notarzwagen beobachten, weil die Fahrbahnbreite nur ein motorisiertes Fahrzeug zulässt. Der Gegenverkehr muss durch Ausweichen in freie Parkbuchten zwischen den Bäumen ausweichen. Bis zur Fertigstellung der zweiten Fahrbahn wäre eine bessere Ausschilderung und eventuell Vorfahrtberechtigungs-Regelung hilfreich. kbm

Schäferseer Gespräche

MdB Philipp Amthor (CDU) als Gast

Reinickendorf – Die CDU Reinickendorf lädt am 18. September zu den Schäferseer Gesprächen ins „Kastanienwäldchen“ an der Residenzstraße 109. Zum Thema „Welche Migration braucht Deutschland“ wird der Bundestagsabgeordnete Philipp Amthor als Gast erwartet.

Fachkräftemangel auf der einen Seite und 2,6 Millionen Arbeitslose auf der anderen Seite. 770.000 offene Stellen

einerseits und Unterbeschäftigung von 3.455.000 Menschen andererseits. Erneut steigende Asylbewerberzahlen und Schwierigkeiten bei ihrer Integration in den Arbeitsmarkt. Wie passt dies alles zusammen? Was ist der richtige Weg für Deutschland?

Das soll diskutiert werden. Einlass ist um 17 Uhr, los geht es um 18 Uhr. Anmeldung erbeten unter amschaefersee@cdu-reinickendorf.de. red

Brush up your English Englisch für „Senioren“

Neue Sprachkurse wieder ab sofort in Reinickendorf



- einmal pro Woche, tagsüber
- in kleinen Gruppen
- keine Vorkenntnisse erforderlich
- neue Leute kennenlernen
- viel sprechen, wenig Grammatik
- Anfänger u. Fortgeschrittene
- Mindestalter: **50 Jahre**
- **Schnupperstunde**

ELKA®
www.elka-lernen.de

Sie wollen...
...ein paar Worte Englisch mit Ihren Enkeln sprechen?
...englische Begriffe lernen, die uns täglich begegnen?
...sich auf Reisen verständigen können?
...geistig am Ball bleiben?
Weitere Informationen unter
☎ 030 – 3393 18 48
reinickendorf@elka-lernen.de

Frauen in der NS-Zeit Führung durch Reinickendorf-Ost

Reinickendorf – Die SPD-Abgeordnete Bettina König lädt Interessierte zu einer Führung zum Thema „Frauen in der NS-Zeit – Zwischen Verfolgung und Widerstand“ durch Reinickendorf-Ost ein.

Die Führung findet am 25. September 2023 in der Zeit von 16.30 bis zirka 18.30 Uhr statt und wird von der Historikerin Trille Schünke-Bettinger vom Projekt „Antifaschistinnen aus Anstand“ durchgeführt. Im Rahmen der Führung werden Orte in Reinickendorf-Ost aufgesucht, die mit Widerstandskämpfe-

rinnen gegen das NS-Regime in Verbindung stehen und deren Biographien und Geschichten auch heute noch beispielhaft für den Kampf gegen Unterdrückung und Menschenverachtung sind.

Anmeldungen unter Angabe des vollständigen Namens per Mail an info@bettina-koenig.de, telefonisch unter 40 72 43 36 oder persönlich im Bürgerbüro von Bettina König in der Amendestraße 104 in 13409 Berlin. Alle weiteren Informationen gibt es nach erfolgter Anmeldung. **red**

Solarleitfaden weist Weg Veröffentlichung auf der Webseite

Bezirk – Der lang erwartete Solarleitfaden „Denkmale und Solaranlagen“ des Landesdenkmalamtes wurde veröffentlicht. Dieser Leitfaden dient als Handreichung für die Vereinbarkeit von Denkmalschutz und Klimaschutz und verfolgt das ehrgeizige Ziel, die bewahrenswerten Eigenschaften der geschichtsträchtigen Denkmäler zu schützen, während gleichzeitig nachhaltige Maßnahmen im

Bereich des Klimaschutzes vorangetrieben werden.

Der Leitfaden steht ab sofort auf der Website des Bezirksamts Reinickendorf auf www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter unter „Untere Denkmalschutzbehörde“ zum kostenlosen Download zur Verfügung. Dort findet man auch die passenden Ansprechpartner. **red**

„Verunsicherte Frohnauer“

Marc-Eric Lehmann, Vorsitzender der CDU-Frohnau, im Gespräch

Frohnau – Jung-Unternehmer Marc-Eric Lehmann engagiert sich politisch in der Reinickendorfer CDU sowie ehrenamtlich als zweiter Vorsitzender des SC Tegeler Forst e. V. Außerdem war er 2021 und 2022 Vorstand des Berliner Christopher Street Day e. V.

Herr Lehmann, Sie haben das politische Amt von der früheren Bau- und Bildungsstadträtin Katrin Schultze-Berndt übernommen? Wie beurteilen Sie die Situation des Straßenausbaus in Frohnau?

Ich merke, dass viele Frohnauerinnen und Frohnauer in Fragen des Straßenausbaus aktuell sehr verunsichert sind. Derzeit werden die verkehrspolitischen Projekte der damaligen Grünen-Stadträtin Stephan baulich umgesetzt. Ich habe das Gefühl, dass Anwohnerinnen und Anwohner inhaltlich nicht eingebunden wurden.

Was können Sie den Frohnauern sagen, die verunsichert sind über die Parkplatzsituation im Frohnauer Zentrum?

Wir sind bemüht, dass wir eine neue, dauerhafte und rechtssichere Lösung für die Parkplätze rund um die Frohnauer Plätze und Zufahrtstraßen finden. Aktuell gilt nun wieder die „alte“ Parkraumbewirtschaftung, welche damals noch vor der Kurzzeitparkzone galt.

Sie engagierten sich in den Jahren 2021 und 2022 gesellschaftspolitisch im Vorstand des Berliner CSD e.V.



Marc-Eric Lehmann und Harald Glöckler beim Neujahrsempfang der Frohnauer CDU
Foto: kbm

Wie verbinden Sie das mit der Politik in Reinickendorf?

In meiner Zeit als Vorstand des Berliner CSD e. V. habe ich immer einen Schwerpunkt für die Außenbezirke Berlins gesetzt. Der CSD/Pride findet zwar in der Berliner Innenstadt einmal jährlich statt, aber die Sichtbarkeit von queeren Menschen muss und sollte auch bis raus in unsere Außenbezirke und darüber hinweg strahlen und wirken. In erster Linie geht es um Aufklärung und Bildung, wir dürfen aber auch nicht vergessen, dass Tätergruppen erkannt und benannt werden müssen – wir als Gesellschaft dürfen nicht wegschauen und unser Rechtsstaat muss bei (allen) Straftaten härter durchgreifen.

Sie haben als Gastgeber des diesjährigen Neujahrsempfanges der Frohnauer CDU

neben hochrangigen Politikern mit Harald Glöckler erstmals auch eine gesellschaftspolitische Persönlichkeit eingeladen. Werden Sie das fortsetzen?

Über den Besuch meines guten Freundes Harald Glöckler zum Neujahrsempfang 2023 meiner CDU Frohnau habe ich mich sehr gefreut und ich denke, dass ich hier auch für alle 120 Gäste sprechen darf, die den Besuch als sehr erfrischend und als eine große Ehre für unsere Gartenstadt Frohnau empfanden. Gerne möchte ich dies fortsetzen, und ich denke, dass unser Format des traditionellen Neujahrsempfanges ein gutes ist, um eben auch berühmte Persönlichkeiten neben den Politikerinnen und Politiker zu begrüßen.

Danke für das Gespräch.

Interview K. B. Mademann

Radstreifen und Parkplätze dazu

Ollenhauerstraße: Politik spricht von „einer guten Lösung“

Bezirk – Seit Monaten wird über die neue Radwegführung und den Erhalt von Parkplätzen in der Ollenhauerstraße diskutiert. Im Juni wurde der eigentlich fertiggestellte Streifen mit gelben Markierungsstreifen annulliert, die Empörung vor allem unter Radfahrern war groß. Nun hat die zuständige Senatsverwaltung dem Reinickendorfer Straßen- und Grünflächenamt eine „verkehrsrechtliche Anordnung für das veränderte Parken in der Ollenhauerstraße“ übermittelt.

Darin ist vorgesehen, dass neben dem Fahrradstreifen auf der daran links angrenzenden

Fahrspur Teilabschnitte nachts und an Wochenend- sowie Feiertagen als Parkplätze zur Verfügung stehen.

Damit sei es nach den von Verkehrssenatorin Manja Schreiner und Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel (beide CDU) angekündigten Prüfungen „seitens der zuständigen Senatsverwaltung, dem Bezirkssamt sowie Abstimmungen mit der Berliner Feuerwehr gelungen, im Rahmen eines Pilotprojektes doch noch eine größere Anzahl von Parkplätzen zu ermöglichen, um die gemäß den Planungen der alten Senatskoalition durch den Fahrradstreifen wegfal-

lenden Parkmöglichkeiten anteilig zu kompensieren und so für alle Verkehrsteilnehmer eine gute Lösung zu finden“, heißt es umständlich in einer Pressemitteilung.

Für die ausstehenden Markierungs- und Beschilderungsarbeiten sei ein Dienstleister beauftragt, der bereits mit den Ausführungen begonnen habe. Aufgrund der veränderten Parkregelung, die durch eine neue, noch nicht in Berlin verwendete Beschilderung ausgewiesen werden wird, wird mit der Fertigstellung der gesamten Maßnahme nicht vor Ende der 39. Kalenderwoche gerechnet. Das wäre der 1. Oktober. **red**

DIGITAL & ENTSPANNT

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit der IT-SERVICE-FLAT um alles kümmern.



JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

Auch für Hundefutter und Katzenklo ist gesorgt

Karin Rietz: „Beeindruckend, wie die Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Bereiche alles stemmen“

Fortsetzung von Seite 1

Unterscheiden kann man die einzelnen Gruppen an den verschiedenfarbigen Westen. „Ich selbst bin immer wieder beeindruckt, wie das die Kolleginnen und Kollegen der unterschiedlichsten Bereiche so alles stemmen“, sagt Rietz. Das war am Anfang nicht gleich so. Aber mit viel Manpower und Engagement konnte das Ukraine Ankunftscenter innerhalb weniger Tage aufgebaut werden.

Anfangs wurde das Hauptterminal genutzt, um die Geflüchteten unterzubringen, die Mitarbeiter vom Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten waren im Bereich zwischen Gate 15 und Gate 1 untergebracht. Mittlerweile ist alles ins ehemalige Terminal C gezogen. Dort, wo der Check-in in Halle C stattfand, werden nun Geflüchtete mit einer Berlin-Verteilung eingeecheckt. Der Vorgang findet nun im ehemaligen Warte- und Gepäckbereich statt.

Ursprünglich als reines Verteilzentrum (HUB) und Drehkreuz eingerichtet, sollten die Menschen nach ihrer Verteilung nach spätestens drei Tagen in einer Berliner

Gemeinschaftsunterkunft untergebracht oder in andere Bundesländer weitergereist sein. Mittlerweile bleiben die Menschen im Durchschnitt acht Monate hier, und das AkuZ TXL ist zu einer Notaufnahmeeinrichtung geworden.

Dabei seien die Kapazitäten in Berlin gar nicht so gering. Karin Rietz erklärt: „Das LAF hat insgesamt mehr als 32.000 Unterkunftsplätze in ganz Berlin, Tendenz steigend. Allein im letzten Jahr sind 10.000 Plätze neu geschaffen worden – das war ein unglaublicher Kraftakt für das Amt. Doch leider reichen die Plätze nach wie vor nicht, weil wir nicht nur die Geflüchteten aus der Ukraine, sondern auch aus anderen Herkunftsländern haben, die auf dem Gelände des AkuZ Oranienburger Straße (KBoN-Gelände) angekommen und untergebracht sind“, sagt sie.

Geflüchtete aus der Ukraine unterliegen erst einmal der Freizügigkeit. Sie können durch Polen nach Deutschland reisen und dorthin fahren, wo sie möglicherweise schon Freunde oder Verwandte haben. „Wenn jedoch jemand irgendwann einmal Leistung



Die Unterkunftswaben: Hundefutter steht davor bereit.

Foto: fle

gen beanspruchen möchte oder einen Aufenthaltstitel braucht, muss derjenige hierher nach Tegel kommen, sich verteilen und registrieren lassen“, sagt sie. Verteilt werden die Menschen nach dem Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen Bundesländer. Alle Bundesländer greifen dabei auf dasselbe elektronische System zurück. Diejenigen, die nach Berlin verteilt werden, werden eingeecheckt, erhalten einen Bettenplatz und einen Hausausweis.

Untergebracht sind die Geflüchteten in so genannten Waben – kleine, aus Stellwänden errichtete Zimmer mit je sieben Doppelstockbetten für

bis zu 14 Menschen. Statt einer Tür verhüllt ein Vorhang die Sicht auf die privaten Bereiche – aufgrund der Brandschutzbestimmungen ist keine verschließbare Tür erlaubt. Davor Hunde- und Katzennapfe für die Haustiere, die auf der Flucht mitgenommen wurden. „Wir haben pro Woche etwa 60 bis 70 Haustiere hier“, sagt Karin Rietz. Nancy Kausch beim Animal Carepoint kümmert sich um die Versorgung der Vierbeiner: „Ob Hundefutter oder Katzenklo – die Leute bekommen hier bei mir das Nötigste für ihre Tiere“, sagt sie.

Die Menschen sind in Sicherheit, doch ist es kein Ort

für eine Dauerunterbringung. Dennoch müssen sie länger hier verweilen als geplant. Und so versucht man es ihnen so angenehm wie möglich zu machen – beispielsweise mit Bastelzimmer und Fußballplatz, einer kleinen Bibliothek und Nähmaschinen in Containern. Auch ein Container mit Bügeleisen und Bügelbrett gibt es mittlerweile, weil einige vor Bewerbungsgesprächen noch ihre Hemden bügeln möchten.

Was unverständlich ist: Die Kinder gehen trotz Schulpflicht nicht zur Schule. „Das liegt daran, dass der Flughafen Tegel keine Meldeadresse darstellt“, erklärt Rietz. Ohne Meldeadresse existieren sie quasi gar nicht, und so kann den Kindern auch keine Schule zugewiesen werden.“ Dass hier noch keine Lösung gefunden wurde, ist unverständlich.

Ich gehe über das ehemalige Rollfeld und sehe, wie die Kinder Fußball spielen und kleine Mädchen malen. Sie lächeln und lachen. Für sie ist der Krieg weit weg – und doch ist er so nah. Denn sonst bräuchte man diese Unterkunft gar nicht ...

Christiane Flechtner



Nach der Wiederholungswahl: Für Sie in der Bezirksverordnetenversammlung

Kontakt:
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel: 030 90294 2038
info@spd-fraktion-reinickendorf.de



Marco Käber
Fraktionsvorsitzender



Nicole Borkenhagen
Stv. Fraktionsvorsitzende



Björn Hawlitschka
Stv. Fraktionsvorsitzender



Karin Hiller-Ewers
Stv. Fraktionsvorsitzende



Stefan Valentin
Stv. Fraktionsvorsitzender



Sevda Boyraci
Stv. BVV-Vorsteherin



Angela Budweg
Stadtentwicklungspolitische Sprecherin



Gilbert Collé
Sprecher für Bürgerdienste, Digitalisierung, Verwaltung



Maria-Angeles Eisele
Bezirksverordnete



Sascha Rudloff
Kultur- und Umweltpolitischer Sprecher



Klaus Teller
Verkehrspolitischer Sprecher



Gerald Walk
Schulpolitischer Sprecher



Ulf Wilhelm
Bezirksverordneter

Lucia verteidigt den Titel

Ruderregatta des RC Tegel gut besucht



Foto: Thomas Holdmann

Rudern vor dem Schaufelraddampfer bei der Tegeler Ruderregatta

Tegel – Egal welches Alter, egal aus welcher internen Rudergruppe, am 26. August ging es bei der traditionellen Tegeler Ruderregatta des RC Tegel wieder zur Sache. So versammelten sich auch in diesem Jahr, am Samstag, 26. August, auf dem Bootsplatz an der Sechserbrücke. Bei Sonnenschein und leichtem Schiebwind lieferten sich die Vereinsmitglieder über 300 m zahlreiche spannende Rennen auf dem Tegeler See.

Wie jedes Jahr im Fokus: die Clubmeisterschaft des RC Tegel. Bei den Frauen verteidigte Lucia Wenske ihren Titel vom letzten Jahr. Im Männer-Einer erruderte sich in diesem Jahr Niklas Schwabe den Sieg.

Clubchef Dr. Friedemann Berg zog eine positive Bilanz: „Es war ein schöner, erlebnisreicher Regattatag mit packenden Rennen und guter Stimmung. Eine tolle Werbung für den Ruder-Club Tegel und den Rudersport.“ **bek**

Spitzenreiter mal zwei

Füchse-Handballer und Spreefüxe top

Bezirk – Spitzenreiter, Spitzenreiter – so schallt es oft durch Sportarenen. Die Handball-Füchse konnten den Slogan am vergangenen Wochenende gleich doppelt bemühen. Die Spreefüxe setzten sich durch ein 32:25 (17:9) gegen Aufsteiger HCD Gröbenzell zum Start in die 2. Bundesliga am vergangenen Samstag direkt an die Spitze des Tableaus. Und die Männer gewannen 34:30 (17:12) beim Bergischen HC und setzten sich nach dem vierten Sieg im vierten Spiel ebenfalls an die Spitze – in der 1. Bundesliga.

Erfolgreichster Werfer der Füchse im Bergischen Land

war Mathias Gidsel mit sechs Toren, Hakun West av Teigum war bei seiner Premiere für die Füchse ebenso fünfmal erfolgreich wie der Däne Lasse Andersson und Fabian Wiede.

Für die Spreefüxe traf Michelle Stefes (7/3) am besten, Jungfuchsin Farrelle Njinkeu kam auf fünf Treffer. Den Pokal-K.o. gegen den Erstligisten Buxtehuder SV hatte das Team von Trainerin Susann Müller offenbar gut verarbeitet. Am kommenden Samstag geht es zu den Kurpfalz Bären, das nächste Heimspiel gegen HC Rödertal gibt es am 23. September (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). **bek**

Frohnau weiter, Füchse raus

Pokal: Mahlsdorf siegt am Wackerweg, Frohnau 5:1 in Biesdorf

Bezirk – Die Überraschung lag in der Luft, die meisten der 121 Zuschauer am vergangenen Freitagabend auf dem Platz am Wackerweg richteten sich schon auf eine Verlängerung ein. In der 89. Minute traf Füchse-Kapitän Maik Haubitz im Pokalspiel der 2. Hauptrunde gegen den favorisierten Oberligisten Eintracht Mahlsdorf mit einer Energieleistung zum 2:2, der Jubel war riesig. Doch nur zwei Minuten später patzte Füchse-Torwart Max Oberschmidt, Mahlsdorf ging wieder in Führung und setzte mit einem Konter sogar noch einen Treffer zum 4:2-Endstand hinterher.

Die Füchse waren draußen, dafür steht der Frohnauer SC in der nächsten



Maik Haubitz (r.) traf zum 2:2, aber die Füchse verloren gegen Mahlsdorf (l. Fabian Fritsche) 2:4.



Ey, das ist mein Ball: Frohnau Alexander Rackwitz (l.), hier im Duell mit dem Biesdorfer Simon Gusman, traf zum 2:0-Halbzeitstand. Fotos (2): bek

Runde. Die Mannschaft von Trainer Philip Friedemann hatte beim ambitionierten Landesligisten Fortuna Biesdorf auch kein leichtes Los erwischt, löste diese Aufgabe letztlich aber souverän. Sebastian Lemgau und Alexander Rackwitz sorgten für den 2:0-Halbzeitstand. Die Biesdorfer hatten in der 1. Runde gegen den Berlin-Ligisten SV Empor zur Pause 0:2 zurückgelegt, sich dann aber noch mit 5:4 durchgesetzt.

Und auch gegen Frohnau kamen sie durch Toni Kafan in der 58. Minute zum Anschlusstreffer. Mit seinem Kopfballtreffer zum 3:1 für

Frohnau nur acht Minuten später aber trat Adrian Domke mächtig auf die Euphoriebremse. Lemgau mit seinem zweiten Treffer und Dustin Ludwig in der Nachspielzeit trafen zum 5:1-Endstand.

Die beiden Landesligisten SC Borsigwalde und Concordia Wittenau dagegen blamierten sich. Borsigwalde kam beim A-Kreisligisten SV Bosna 0:5 unter die Räder, Wittenau verlor 0:2 beim B-Kreisligisten – und das obwohl die Gelb-Schwarzen nach einem Platzverweis für einen Bosna-Spieler fast eine Stunde lang in Überzahl spielte. **bek**

Nur der Ballfangzaun fehlt noch

Kunstrasen an der Schluchseestraße für 940.000 Euro erneuert

Lübars – Die Sanierung des 2001 errichteten Kunstrasen-Kleinspielfeldes an der Schluchseestraße ist abgeschlossen. Ende August wurde das Spielfeld im Rahmen der Saisonöffnung und des Sommerfestes beim 1. FC Lübars eingeweiht. Für 940.000 Euro aus dem Sportstättenanierungsprogramm hat der Bezirk das Kunstra-

sen-Kleinspielfeld und die Entwässerungsanlagen saniert – ein neuer Ballfangzaun soll noch bis Mitte September dazu kommen. Bezirksstadtrat Harald Muschner (CDU) hat sich von der gelungenen Sanierung überzeugt und gab dem Verein gute Wünsche auf den Weg: „Ich hoffe auf viele siegreiche Spiele für den 1. FC Lübars!“ **red**



Harald Muschner mit dem 1. Vorsitzenden des 1. FC Lübars, Uwe Erschens
Foto: BA Reinickendorf

Mein WOW-Moment

„Dass sich Nummer sicher für mich auszahlt.“

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Schönebeck als Schirmherr

Der Lokalpolitiker übernimmt Aufgaben beim FC Arminia Tegel

Tegel – Der FC Arminia Tegel 1977 e.V. erhält prominente Unterstützung. Felix Schönebeck übernimmt zur neuen Saison 2023/24 die Schirmherrschaft für die Jugend-, Frauen- und Mädchenabteilung. Er soll mithelfen, die Abteilungen fortzuentwickeln und dabei auch die erforderliche Netzwerk-, Öffentlichkeits- und Sponsoringarbeit übernehmen.

Schönebeck, bekannt durch seinen Verein I love Tegel e.V. und als Reinickendorfer Bezirksverordneter, ist aktiver Fußballer bei Arminia und hat im vergangenen Jahr mit Vereinspräsident Kevin Torner und Jugendleiterin Melanie Garlin das Fußballprojekt für ukrainische Kriegsflüchtlinge



Felix Schönebeck und ein Mädchenteam von Arminia 77. Foto: Paul Jazek

kinder auf die Beine gestellt. Dabei wurde der Grundstein für die jetzige Zusammenarbeit gelegt.

Der Jugend-, Frauen- und Mädchenfußball hat sich im Verein zuletzt gut entwickelt. Schon jetzt sind knapp zwei Drittel der Jugendabteilung zuzuordnen. Knapp ein Vier-

tel der aktiven Mitglieder sind Frauen und Mädchen (insgesamt 82) – Tendenz steigend. Doch der Verein will sich darauf nicht ausruhen, sondern auf die positive Entwicklung aufbauen und die Strukturen weiter verfestigen und zusätzliche Kapazitäten schaffen. **bek**

Erstklassige Flamingos

Baseballer bleiben in der 1. Bundesliga

Bezirk – Die Berlin Flamingos bleiben erstklassig. Die Baseballer setzten sich im entscheidenden Spiel der Play-Downs gegen die Cologne Cardinals mit 6:3 durch und feierten den vierten Sieg in der im Best-of-Seven-Modus ausgetragenen Serie. Damit flattern die Flamingos auch im nächsten Jahr durch die 1. Bundesliga. Mit Rang fünf in der gerade beendeten Saison erreichten sie die bisher beste Platzierung in der Vereinsgeschichte.

Spielertrainer Enorbel Márquez-Ramirez ging auf den Werferhügel, warf alle neun Innings und ließ dabei lediglich vier Hits zu. Auch Third Baseman Maikel Azcuy war mit vier erfolgreichen Schlag-



Enorbel Márquez-Ramirez ist seit 2022 bei den Flamingos.

versuchen ein wichtiger Faktor für den Sieg.

„Jetzt können wir in die wohlverdiente Pause gehen und die Anspannung der letzten Wochen abfallen lassen“, sagte Márquez-Ramirez. **red**

Charity-Event an der Seebadstraße

AG Fußball-Jugend sammelte zur Saisonöffnung Spenden für die Kinderkrebshilfe

Bezirk – Seit einem Jahrzehnt nutzt die Arbeitsgemeinschaft Reinickendorfer Fußballjugend die Gelegenheit der Saisonöffnung, um beim Charity-Event für die Deutsche Kinderkrebshilfe Spenden zu sammeln. Das Turnier organisierte in diesem Jahr der VfB Hermsdorf, der auch eine beeindruckende Typisierungsaktion zur Stammzellen-Spende während des Turniers durchgeführt hat – unter dem Motto: „Stäbchen rein, Spender sein!“

Reinickendorfs Bezirksbürgermeisterin und Vorsitzende des Kuratoriums der Krebsstiftung Berlin, Emine Demirbüken-Wegner: „Ich möchte mich herzlich bei allen Beteiligten bedanken, insbesondere bei Detlef Trappe, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Reinickendorfer Fußballjugend, Andre Fohl, dem Jugendleiter, Manuela Weber vom VfB Hermsdorf und Michaela Wolczak vom Berliner Fußballverband.“ **red**



Foto: BA Reinickendorf

Glückliche Gesichter – und die Bürgermeisterin mittenmang

Turley gewinnt Halbmarathon

Bezirk – Tom Turley vom Potsdamer Laufclub ist beim 24. Reinickendorfer Halbmarathon am 3. September als Erster in 1:07:09 Stunden über die Ziellinie gelaufen. Zweiter wurde Nico Fuchs von der Aachener TG, Dritter Nikki Johnstone von der LG Nord. Bei den Frauen siegte Kathrin Kovacic vom Kissingsportverein in 1:25:00 Stunden. Ihr folgten Cheril White, Berlin Track Club und Antonia Maecker, OSC Berlin, aufs Podium. **red**



RISTOW GmbH



service, der überzeugt!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort (oder später)

Serviceassistent/Büro (m/w/d)

Aufgabenbereich:

- Arbeiten im Büro wie Telefonservice, Empfang von Kunden
- Rechnungswesen
- vorbereitende Buchhaltung

Fahrzeugaufbereiter (m/w/d)

Aufgabenbereich:

- Reinigung und Aufbereitung von PKW und Kleintransportern

Kfz-Mechatroniker/ Elektriker (m/w/d)

Qualifikationen:

- abgeschlossene Ausbildung als Mechatroniker
- erste Berufserfahrungen

KFZ-Meister/Serviceberater (m/w/d)

Aufgabenbereich:

- Arbeiten im Kundendienst
- Annahme von Kundenfahrzeugen, u.v.m.

Bewerbungen bitte an:

Autohaus Ristow GmbH · Andreas Ristow · Soltauer Straße 10 · 13509 Berlin · Tel. 030-43 77 83-0 · E-Mail: werkstatt@ristow.fsoc.de

INTERKULTURELLES FEST IM MÄRKISCHEN VIERTEL

BEGEGNUNG IM VIERTEL

16. SEPTEMBER 23
14:00 - 19:30 Uhr
Festwiese am Seggeluchbecken

Buntes Bühnenprogramm

Kulinarische Köstlichkeiten

Vorstellung der Initiativen im MV und im Bezirk

Spiel & Spaß für Kinder

INTEGRATIONSBÜRO BERLIN-SECH
Stadt, Land, Pflanz REINICKENDORF
GESOBAU Hier wohnt Berlin.
BERLIN
WIR Willkommen in Reinickendorf
MÄRKISCHES VIERTEL

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme

Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Ein bewegtes Leben

Hannah Höch: Buchvorstellung über „Unbekannte Raritäten“

Reinickendorf – Das Museum Reinickendorf beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der 1978 verstorbenen Künstlerin Hannah Höch, die seit 1939 in Heiligensee lebte und dort bis zu ihrem Tod wohnte. Sie ist eine der prominentesten Vertreterinnen des Dadaismus. Die Kunstrichtung entstand im 1. Weltkrieg und hatte ihre Hochzeit in den 20er Jahren. Das Museum hat über die Jahre mehr als 230 Werke der bedeutenden Künstlerin erworben und einen Extra-Raum für und über sie eingerichtet, der ständig besichtigt werden kann.

Jetzt ist eine erneute Veranstaltungsreihe über Höch im Museum angelaufen. Den Anfang machte die Präsentation eines gerade erschienenen Buches mit dem Titel „Hannah Höch – Unbekannte Raritäten, Die Sammlung im Museum Reinickendorf“. Herausgegeben wird es von der langjährigen Museumsleiterin Cornelia Gerner, die im vergangenen Jahr nach mehr als 20 Jahren auf dieser Stelle in Pension ging. Ihre Passion für Höch ließ sie auch im Ruhestand nicht los. Bereits 2018 hatte sie die Ausstellung „Von Heiligensee in die Welt“ über die Dadaistin initiiert.

Gerner ist ein ganz kleines bisschen aufgeregt, als sie im Hannah-Höch-Raum vor das Publikum tritt, um das neue Buch über die „unbekannten Raritäten“ vorzustellen. Viele alte Bekannte sind gekommen. Besonders freut sie sich, dass auch der langjährige Stadtrat und Bezirksbürgermeister von Reinickendorf, Detlef Dzembritzki (SPD), anwesend ist. Von 1975 bis 1989 war er Stadtrat und von 1989 bis 1995 Bezirksbürgermeister. Er hat wesentlichen Anteil an der Würdigung der Künstlerin Höch nach ihrem Tod in Reinickendorf. Die vortragende Gerner skizziert das Leben der Künstlerin, das auch geprägt



Cornelia Gerner im Höch-Raum des Museums Reinickendorf

Foto: bs

war durch ein ereignisreiches Privatleben. Während ihres Kunststudiums in Berlin ging sie 1915 mit dem bereits verheirateten Raoul Hausmann eine Beziehung ein. Nach erheblichen Zerwürfnissen trennte sie sich 1922 von Hausmann und verliebte sich 1926 in die niederländische Schriftstellerin Til Brugman, mit der sie bis 1936 zusammenlebte. 1938 heiratete sie den 21 Jahre jüngeren Handelsvertreter und Pianisten Kurt Heinz Matthies, der kurz vorher wegen Unzucht mit Minderjährigen vor Gericht stand und von Amts wegen kastriert wurde, wie Gerner ausführt.

Das Ehepaar zog 1939 nach Heiligensee, wo es sich sicherer gegen Nachstellungen der Nationalsozialisten fühlte. Diese führten Höch als „entartete Künstlerin“. Als Künstlerin konnte sie in der Öffentlichkeit nicht mehr arbeiten. 1942 verließ ihr Ehemann sie. Sie blieb in dem von Pflanzen zugewachsenen Haus in Heiligensee allein wohnen und wollte sich so „in der Nazizeit unsichtbar machen“, wie es Christoph Pewesin in einem kurzen Vortrag sagt. Er zog

mit seiner Frau nach dem Tod von Höch als Mieter in ihr Haus ein. Im Mietvertrag wurde geregelt, dass das Ehepaar Pewesin die von „modrigem Geruch“ durchzogenen Zimmer wieder bewohnbar machen und einen Raum für die Öffentlichkeit gestalten sollten. Pewesin spricht im Nachhinein von einem Mietvertrag, der „durchaus dadaistisches Potenzial“ hatte.

Ganz zum Schluss steht Dzembritzki zu einer spontanen Dankesrede auf und begeistert sich dafür, dass das Museum sich „des Themas Hannah Höch so intensiv angenommen“ habe. Er erinnert daran, dass ursprünglich ein ganzes Museum für diese bedeutende Künstlerin des Bezirks geplant gewesen sei. Es sollte nach Tegel kommen, „da, wo jetzt Lidl ist“, sagt Dzembritzki.

In der aktuellen Reihe über Hannah Höch ist noch eine Veranstaltung am 17. Oktober, 18 Uhr, im Museum über die Zeit der Dadaistin beim Ullstein-Verlag und am 21. November, 18 Uhr, ein Vortrag des Künstlers Natias Neutert über das Leben von Hannah Höch geplant. **bs**

Umweltschutz im Piccolo-Format

Neuer PikoPark im Scholle-Quartier am Büdnerring

Reinickendorf – Die Wohnungsgenossenschaft Märkische Scholle hat in Kooperation mit dem Naturgarten-Team der Stiftung für Mensch und Umwelt zwischen April und August eine neue Mini-Naturoase in Reinickendorf geschaffen. Der 290 Quadratmeter große PikoPark im Scholle-Quartier am Büdnerring heißt ab sofort

alle Naturinteressierte willkommen; sowie Bienen, Schmetterlinge, Vögel und andere Tiere. Ein PikoPark ist ein kleiner, naturnaher Park, der Biodiversität mit einem Plus an Aufenthaltsqualität verbindet. Die offizielle Übergabe an die Reinickendorfer Genossenschaftsmitglieder fand am vergangenen Donnerstag statt. Jochen Icken,

technischer Vorstand der Märkischen Scholle: „Auf 0,03 Hektar zeigen wir, dass Naturvielfalt, Klima- und Umweltschutz auch im Piccolo-Format funktionieren.“ Reinickendorf verfügt jetzt über drei PikoParks: einer befindet sich bei der Freien und zwei befinden sich bei der Märkischen Scholle. **red**

Maske zum Schutz Anderer

Amtsarzt Patrick Larscheid über die aktuellen Infektionsgefahren



Patrick Larscheid vor seinem Motorrad

Foto: bs

Bezirk – Fast scheint die Pandemie vergessen. Aber jetzt ruft sich das COVID-Virus wieder in Erinnerung. Im Verwandten-, Freundes- und Kollegenkreis tauchen Fälle auf, auch wenn sie meistens mehr oder weniger glimpflich verlaufen. Der Bezirk hat einen Amtsarzt, der sich in den vergangenen Jahren immer wieder mit deutlichen Worten zum Stand der Pandemie gemeldet hatte. Die RAZ fragt nach bei Patrick Larscheid.

Kommt Covid wieder?

Covid ist nie verschwunden. Das Virus war nur nicht so präsent. Dass es sich jetzt häufiger wieder bemerkbar macht, liegt daran, dass so langsam der Herbst kommt. Das ist die Zeit der Erkältungskrankheiten, so dass wir ganz sicherlich in den nächsten Wochen und Monaten einen saisonalen Anstieg sehen werden und es zum Winter wieder schlimmer wird.

Wie gefährlich wird es?

Im Moment haben wir keinen Hinweis darauf, dass Varianten zirkulieren werden, die ein echtes Problem für uns darstellen werden. Unser Gradmesser ist immer die Belastung des Gesundheitssystems. Also, wie viele zusätzliche Patienten haben wir, die uns an unsere Grenze bringen und vielleicht das System über Gebühr strapazieren könnten. Die aktuellen Varianten sind so, dass Patienten zwar im Einzelfall schwerer erkranken können, sie aber keine große Bedeutung für die Gesamtbevölkerung haben werden.

Wie kann man sich schützen in der kommenden Wintersaison?

Es gibt eine klare Impfempfehlung für die sehr alten

Menschen und Vorerkrankte. Für alle anderen gilt, sich so zu schützen wie vor anderen Erkältungskrankheiten auch.

Gibt es schon einen neuen Impfstoff?

Noch nicht. Wir haben gelernt, dass es mittlerweile möglich ist, sehr schnell auf veränderte Erreger zu reagieren und in diesem Fall auch einen angepassten Impfstoff zu produzieren. Das wird sicherlich so geschehen.

Gibt es eigentlich eine Kombi-Impfung gegen Covid und Grippe?

Nein, nicht dass ich es wüsste. Das ist schon deswegen schwierig, weil der Impfstoff gegen saisonale Influenza immer neu für den Herbst entwickelt wird. Einen solchen noch mit einem anderen Impfstoff zu kombinieren, wäre ein bisschen viel. Aber man kann problemlos die Impfstoffe gegen Influenza und COVID parallel anwenden.

Hier und da sieht man bereits wieder Masken. Was halten Sie davon, zumindest in öffentlichen Verkehrsmitteln?

Das ist eine gute Idee, wenn ich merke, dass ich selbst eine Erkältung habe und so die anderen mit meiner Maske schützen kann, zum Fremdschutz also. Ich glaube allerdings, dass dieser Gedanke bei den meisten schon wieder verschwunden ist.

In Zeiten der Pandemie haben Sie intensiv um Personal geworben, um die Nachverfolgung sicherzustellen. Werden COVID-Infektionen eigentlich noch nachverfolgt?

Ja, es ist ein meldepflichtiger Erreger. Das heißt, wir haben

die Pflicht, eine Erkrankung mitzuteilen und uns auch darum zu kümmern, wo sie herkommt. Das sind heute aber ganz andere Dimensionen. Das Virus ist eines von vielen Erregern und das wird dann auch so behandelt wie alle anderen, aber ermittelt wird immer noch.

Nach überstandener Pandemie haben Sie Anfang des Jahres in einem RAZ-Interview eine Art Reservemannschaft zur Bekämpfung zukünftiger Pandemien angeregt. Haben Sie inzwischen angefangen, diese aufzubauen?

Wir hier im Bezirk profitieren sehr davon, dass wir eine stille Reserve bereits haben. Es ist etwas ganz Erfreuliches passiert. Von etlichen neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die während der Pandemie eingestellt wurden, habe es viele geschafft, hier im Bezirksamt Fuß zu fassen. Das waren zum Teil Menschen, die es auf dem Arbeitsmarkt vorher nicht leicht hatten. Schon das ist eine total erfreuliche Geschichte. Mit denen, die bereits vorher im Bezirksamt anderswo arbeiteten und uns während der Pandemiezeit ausgeholfen haben, sind das nicht Dutzende, sondern die Zahl ist dreistellig. Die bilden nun unsere stille Reserve für kommende Pandemien. Ansonsten muss man sagen, dass wir von der Pandemie insgesamt personell profitiert haben. Es wurden über alle Gesundheitsämter großzügig finanzielle Mittel ausgeschüttet.

Haben sie Angst vor der nächsten Pandemie?

Nein, die nächste Pandemie wird sicher irgendwann kommen. Ich habe keine Angst vor der – wie soll ich sagen – administrativen Bewältigung. Das ist einfach unsere Aufgabe. Das müssen wir leisten. Allerdings ist die nächste Pandemie vielleicht nicht mit solch einem relativ harmlosen Erreger, der recht gut beherrschbar war. Wir denken darüber nach, dass es auch Kriminelle geben könnte, die ganz andere Erreger in die Welt setzen. Nimmt man dazu noch die Gefahr von militärisch genutzten Krankheitserregern sind das Probleme, vor denen wir als Gesundheitsamt kapitulieren müssten.

Danke für das Gespräch.

Interview Bertram Schwarz

Hyperräume

Ausstellung von Amira Rafat Kircherer



Amira Rafat Kircherer vor einem ihrer Bilder im Atelier

Foto: A. R. Kircherer

Frohnau – Intensive Farblandschaften und präzise Linienführung dominieren die Werke der Künstlerin Amira Rafat Kircherer, die sich wie Gebirge auf der Leinwand aufzutürmen scheinen. Der Ausstellungstitel „Hyper Räume“ referiert dabei auf den Effekt ihrer Kunstwerke.

Mit Hyperraum werden Räume bezeichnet, die mehr als drei Dimensionen haben. Eben diese Wirkung will Amira Rafat Kircherer mit ihrer Kunst erreichen. Dafür überlagert sie mehrere Farbschichten, die mal flach und transparent, mal dick und leuchtend auf die Leinwand gegliedert werden.

Es entstehen mehrere Ebenen, die den Betrachter in den Bildraum beinahe hypnotisch hineinziehen. Die eigene Wahrnehmung wird dabei immer wieder hinter-

fragt oder sogar komplett infrage gestellt.

So scheint es kein Wunder zu sein, dass Kircherer, die 2021 als Meisterschülerin an der Universität der Künste Berlin graduierte, in ihren Kunstwerken nicht nur Kategorien wie Licht und Farbe, Oberfläche und Raum, Bewegung und Zeit ergründet, sondern sich auch mit digitalen und analogen Medien auseinandersetzt. Dabei schafft sie es scheinbare Gegensätze in ihren Bildern zu einer harmonischen Gesamtkomposition zu vereinen, in der sich weiße Leerstellen mit kräftigen Farben und feine Linien mit dominanten schwarzen Pinselstrichen abwechseln.

Zu sehen sind die Bilder bis zum 22. Oktober im Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6. **ver**

SERVISA
UNTERNEHMENSGRUPPE

Mach Karriere bei uns als
Projektleiter
für Hochbau (m/w/d)

Spannende Projekte, tolles Team.
Bewirb Dich gern bei der SERVISA Unternehmensgruppe!
Weitere Stellenanzeigen und Infos unter:
www.servisa-gruppe.de/karriere

Aus Reinickendorf für Reinickendorf

Sie lesen die RAZ – dann kennen Sie unsere Arbeit. Aber wussten Sie schon, dass wir auch Agenturleistungen erbringen?

**SCHILDER
PROSPEKTE
FLYER
BROSCHÜREN
POSTKARTEN
VISITENKARTEN
GESCHÄFTSAUSSTATTUNG
WEBSEITEN**

Gestaltung, Layout,
Texte und Pressearbeit
für kleine und
mittelständische
Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0



RAZ Media GmbH | Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin
info@raz-media.de | www.raz-media.de

Motto: #Neue Räume

Interkulturelle Wochen mit über 70 Veranstaltungen im Bezirk

Bezirk – Die diesjährigen Interkulturellen Wochen (IKW) beginnen am 16. September mit dem bezirklichen Begegnungsfest und dauern bis 3. Oktober, dem Tag der deutschen Einheit sowie dem Tag der offenen Moscheen, an.

Das Programm mit über 70 Veranstaltungen wird von Menschen gestaltet, die sich in Vereinen, Initiativen, Projekten und bezirklichen Einrichtungen engagieren und jeden Tag neue Räume öffnen, zeigen und fordern sowie gemeinsame Begegnungen ermöglichen. Das diesjährige Motto lautet deshalb: #Neue Räume.

Den Auftakt macht am 16. September das interkulturelle Begegnungsfest von 14 bis 20 Uhr auf der Festwiese am Seggeluchbecken, das gemeinsam vom Bezirksamt und der Gesobau ausgerichtet wird. Die Besucher erwarten Aktions- und Informationsstände, ein Bühnenprogramm mit Musik und Tanz, eine Aktionswiese mit Spielmobil, Circus Kabuwazi, Hüpfburg und Kletterwand.

Weitere Veranstaltungen der Interkulturellen Wochen sind beispielsweise die Lesung von Özge Inan aus dem Familien-Roman „Natürlich kann man hier nicht leben“ am 18. September, 18 Uhr, im LeseSalon des Quartiermanagements, Graf-Haeseler Straße 17, und am 25. September, 18.45 Uhr, im Ausweichquartier der Bibliothek am Schäfersee in der Markstraße 36.

Am 29. September steht eine Comic-Lesung mit Hamed Eshrat in der Humboldt Bibliothek auf dem Programm und ebenfalls an diesem Tag, allerdings bereits



ab 12 Uhr, sind Menschen verschiedener Altersgruppen und Herkünfte auf die Familienwiese im Rosengarten, Auguste-Viktoria-Allee 72, eingeladen, um gemeinsam zu spielen, zu essen und den Garten zu genießen.

Eine Veranstaltung zum Thema „Gutes Altwerden in Reinickendorf: Was brauche ich?“ findet am 19. September, 16 Uhr, im Ribbeckhaus, Senftenberger Ring 54, statt. Zu einem interkulturellen Gartenfest wird am 26. September, 15.30 bis 18 Uhr, in die Treuenbrietzener Straße 32, eingeladen.

Das Ambulatorium für Seelische Gesundheit ist am 21. September, 14 bis 18 Uhr, Waldstraße 86-90, für die Allgemeinheit geöffnet.

Auch das Rathaus, Eichborndamm 215, öffnet seine Türen am 23. September, 13 bis 17 Uhr, der Berliner Krisendienst, Berliner Straße 25, am 25. September, 13 bis 15 Uhr, und verschiedene Moscheen am 3. Oktober am „Tag der offenen Moscheen“.

Zu einem Austausch mit alten und neuen Nachbarn unter dem Motto: „Gemeinsam teilen wir internationale Leckerbissen“ wird am 27. September, 15.30 bis 18 Uhr, in den Frauen- und Mädchentreff Auguste eingeladen. „Sport und Begegnung für alte und neue Nachbarn“ heißt es am 29. September, 14 bis 17 Uhr, im Kienhorstpark und am 21. September, 19.30 bis 21 Uhr, wird in die Humboldt Bibliothek, Karolinenstraße, zu einer Podiumsdiskussion mit der Berliner Beauftragten für Migration und Integration und dem Deutsch-Marokkanischen Kompetenznetzwerk zum Thema „Migration nach Deutschland“ anlässlich des 60-jährigen Anwerbeabkommens zwischen Marokko und Deutschland eingeladen.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, bei einigen wird um Anmeldung gebeten. **red**

www.ikw-reinickendorf.de

Interkulturelles Zentrum

Wittenau – Der Sport- und Kulturclub Salam e.V. hat die Räume der ehemaligen evangelisch-methodistischen Lindenkirche in der Wilhelm-Gericke-Straße 42 übernommen und bietet dort als „Interkulturelles Zentrum BKK Linde“ Kulturveranstaltungen, Nachbarschaftscafé, Nähwerkstatt, Sozialberatung, Koch- und Tanzabende an. Hier werden kulturelle und soziale Begegnung mit Einheimischen und Neuzugezogenen ermöglicht. Am 19. September ab 15.30 Uhr findet eine Veranstaltung statt.

101. Geburtstag

Jubilarin Annelore Zotzmann

Wittenau – Am 26. August feierte Annelore Zotzmann ihren 101. Geburtstag. Andrea Kröger, Mitarbeiterin der Sozialkommission, überbrachte im Namen der Bezirksbürgermeisterin die besten Wünsche. Seit 1992 lebt Annelore Zotzmann in Reinickendorf. Sie arbeitete hier als Säuglingsschwester, später war sie Hausfrau und Sekretärin im Unternehmen ihres Mannes. Mit ihm unternahm sie viele Reisen und auch heute noch interessiert sie sich für Archäologie. Die Jubilarin hat zwei Kinder, vier Enkel und vier Urenkel.



Annelore Zotzmann

Foto: BA Reinickendorf

EVAMO – die Innovations-Pumpe von nebenan

Der global agierende Wittenauer Pumpen-Hersteller feierte am 9. September Sommerfest mit 300 Gästen

Wittenau – Na, wenn das kein „Hidden Champion“ im Fuchsbezirk ist: Fast versteckt, aber weiträumig in der „Lange Enden Nr.1“, auf die man von der Hermsdorfer Straße nie abbiegt, liegt das Areal von Evamo.

Rund 600 Berliner haben indes einen Grund, regelmäßig dort abzubiegen. Sie sind Mitarbeiter des global agierenden Pumpen-Produzenten – und der hat am 9. September sein Sommerfest gefeiert.

Evamo steht für = Efficiency & Value for Mobility. „Mit unserem technischen Know-how und Systemkompetenz liefern wir umfassende Lösungen für Marktanforderungen von heute und morgen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine effizientere und klimafreundlichere Mobilität“, so zitiert Geschäftsführer Hyo-Sup Steinbauer aus dem Unternehmens-Leitbild.

Selbstbewusst definieren sich die Evamos demnach als „weltweite Koryphäen für die Herausforderungen ihrer Kunden“, indem sie schnelle und individuelle Lösungen bieten, „die auch langfristig Bestand haben.“ Konkret heiß das, Evamo-Pumpen stecken in den Lenkungen aller wichtigen Lkw-Hersteller. Sie ermögli-



Keine Angst vor Haien: Weder für die Kinder auf dem Fest noch vor den Märkten: (v.l.) Geschäftsführer Hyo-Sup Steinbauer, Personalchefin Sanda Reinecke und Kaufmännischer Leiter Thomas Kordes Fotos (2): du

chen es, dass beispielsweise zierliche Fahrerinnen kraft Hydraulik-Hilfen wuchtige Lkw mühelos steuern können. Vor allem versteht man sich als Innovationstreiber bei lenkungsbezogenen Maßnahmen zur CO2-Reduktion – und die ist bei den Hersteller-Kunden superheiß begehrt.

Aber zurück zum Sommerfest: Über 300 Teilnehmer folgten bei Bilderbuch-Wetter der Einladung der Firma. Die meisten davon als Mitarbeiter, Jubilare, Pensionäre oder

Vertreter von Berufsschulen. Nicht zu vergessen: Regionale Polit-Prominenz in Person von Björn Wohlert (CDU), der im Berliner Abgeordnetenhaus die Wittenauer Wähler vertritt.

Zwischen Kinder-Attraktionen wie einem weißen „Hüpf-Hai“, Führungen durch die blitzsaubere helle Werkhalle sowie an Imbiss-Ständen und Tombola wurden Jubilare und Auszubildende unter reichlich Applaus geehrt, um Vergangenheit und Zukunftspers-

pektive miteinander zu verbinden.

Apropos Vorgeschichte: Auf dem Gelände der ehemaligen Maschinenfabrik Hensel wurde vor 40 Jahren der Grundstein für das damalige Werk der Zahnradfabrik Friedrichshafen AG (ZF) gelegt. Allerdings fungierte der Standort unter ZF und später von Bosch Automotive Steering lediglich als reines Zulieferwerk. Seit Gründung der eigenständigen Evamo Pump Technology Solutions steuert sie als Berliner Zentrale die Standorte Schwäbisch Gmünd, Nanjing/China, Michigan/USA und Sao Paulo/Brasilien mit insgesamt 915 Mitarbeitern.

Aber was macht Wittenau so attraktiv? Dazu der kaufmännische Leiter Thomas Kordes: „Hier haben wir eine optimale Nähe zu wichtigen Verkehrswegen, Lieferanten und Kunden.“ Personalchefin Sanda Reinecke ergänzt: „Unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beweisen immer wieder ihre hohe Innovationskraft und Veränderungsbereitschaft.“

So sehen bei stetigem Wachstum trotz Corona und Ukraine-Krieg die Planungen für den Standort günstig aus. Abschließend noch einmal Geschäftsführer Steinbauer:

„Unsere Innovations-Fähigkeit sowie der weltweite Ausbau von Marktanteilen für bereits entwickelte, hocheffiziente Produkte sichern das Unternehmen und damit auch den Berliner Standort langfristig gut ab.“

Erst kürzlich hat Bezirks-



Ehrung für Abteilungsleiterin Tanja Wohlgemuth und Rektor der Berufsschule Hartmut Stahn

bürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner eine Initiative ins Leben gerufen, um „Hidden Champions“ aus der Nachbarschaft stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Da gäbe es mit EVAMO wohl einen weiteren Kandidaten ... **du**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

SONDERTHEMA
RUND UMS AUTO

Auflage
40.000
Exemplare



Buchen Sie Ihre Anzeige bis zum
19. September 2023 und erhalten
Sie diese Anzeige **zusätzlich kostenlos**
in gleicher Größe in einer Auflage
von **15.000 Exemplaren** in der

WEDDINGER
Allgemeine Zeitung

Heft 18/23
28. September

Anzeigenschluss
21. September

KOLUMNE



Zwischen Diven, Deppen und Dämonen

„Eure auf Steuerkosten stets bestens gestylte Außenministerin“, so fuchst es beim Meldungen sichten schulterabwärts, „gibt immerfort ein blendendes Bild für Deutschland ab, selbst wenn sie divenhaft aus einem (inzwischen ausgemusterten) Pannenflieger steigt. Das muss wohl eine Unsitte im Auswärtigen Amt sein: Ihr gleichsam glückloser Vorgänger Heiko Maas galt mit seinen Maßanzugskult auch als männliche Diva, hatte aber ebenfalls kaum Amtserfolge vorzuweisen.“

„Dagegen steht“, so entgegne ich, „unsere emsige Emine: Überhaupt nicht divenhaft, dafür allerorten energisch dabei. Allerdings nicht völlig risikofrei: Kürzlich hatte sie ein Sympathie-Selfie mit Markus Söder, dem bayrischen Ministerpräsidenten, gepostet.“ – „Da kann sie von Glück reden, dass sein Vize nicht mit vor der Linse war. Über den hat die taz spöttisch getitelt, er sei mit einem braunen Auge davongekommen.“ – „Auch unsere Ampel würde von einer, wie unserer tatkräftigen Emine durchaus profitieren.“ – „Doch selbst sie könnte euer ökonomisches Desaster unterm (Ab-) Wirtschaftsminister und seinen Grünlingen nicht beenden.“ – „Wisse Fuchs: Die Grünen sind nicht allein am deutschen Wirtschafts-(Un-)Wunder Schuld. Sie geben ihm allerdings den Rest. Vorausgegangen sind Jahrzehnte verfehlter ‚Wirtschaften-das‘-Überheblichkeit gepaart mit der dämonischen Anmaßung, aller Welt vorzuschreiben, wie Sie sich zu verhalten habe. Motto: ‚Am Deutschen Wesen soll die Welt genesen‘.“

„Dämonisch ist auch euer Menschen-Gespinnst, dass das Hineinpumpen immer weiterer Waffen in Kriege endlich Frieden bringt. Nicht gerade ein Ruhmesblatt für Menschheitsreife in der internationalen Politik sind eure Führungspersonen. Auf der einen Seite agiert ein Schwerkriegsverbrecher auf der anderen ein seniler Alt-Amtsträger inmitten moralisierender Laienspieler, Opportunisten und Macho-Despoten.“



Foto: du

„Allerdings müssen wir älteren Menschen uns fragen, warum unsere Love-, Peace- and Happiness-Bewegung weltweit so kläglich vor die Hunde gegangen ist. Die Einzigen, die tapfer und (fast) gewaltfrei agieren, sind unsere lästigen Klimakleber.“ – „Politisch wirksamer scheint indes, dass euch Zweibeinern die Urlaubsziele unterm Arsch wegbrennen oder wegschwemmen, die ihr mit Kreuzfahrtschiffen und Fliegern gern erreicht hättet. Ich sage nur: Rhodos, Teneriffa und Maui.“

„So Fuchs, damit hätten wir die Diven und Dämonen abgehakt – jetzt fragt sich nur, wer denn die Deppen sind?“ – „Mensch, da fragst Du noch? Natürlich Ihr! Euer ‚D‘ im Nationalitäts-Kennzeichen sagt doch alles.“ – „Zum Abschluss aber noch etwas menschlich Anti-Depp-Pressives: Reinickendorf schreitet digital voran beim Perso-Funktionen aufzeigen. Ein schmucker Food‘ster-Imbiss konnte den Ex-Kiosk in der Klemkestraße beerben und das Bezirksamt hat 50 neue Azubis eingestellt.“

„Solange die meinen Fuchswald nicht zertrampeln, soll's mir recht sein.“ – „Da solltest Du lieber unverzüglich nachgucken gehen ...“

Füchslischst

Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Acht Hektar Land

GARTEN Solidarische Landwirtschaft auf dem Stolper Feld



Die Frohnauerin Natalie Kreis von „FrohLaWi“ sortiert in der Abholstation Gemüse.

Foto: bs

Frohnau – Gerade gestern war Abholtag von Gemüse für Mitglieder der „FrohLaWi“ auf dem Stolper Feld, nördlich von Frohnau. Die Vereinsgründerin und Mitglied des Vorstands, Natalie Kreis, sortiert das übriggebliebene Gemüse. Von den Karotten sind noch viele da. Andere Kisten sind leer. Zwei Mal in der Woche können die 129 Mitglieder der Solidarischen Landwirtschaft, abgekürzt SoLaWi – im Falle von Frohnau auf „FrohLaWi“ umgemünzt, sich ihren wöchentlichen Anteil zusammenstellen.

Dieses Mal gab es unter anderem 1,5 Kilogramm Kartoffeln, eine Gurke, eine Schale Tomaten und zum Probieren Brokkoli. Der Verein wirbt damit, dass mit der wöchentlichen Ration ein Zweipersonenhaushalt seinen durchschnittlichen Gemüseverbrauch decken könne.

Acht Hektar bewirtschaftet der 2020 gegründete Verein rund um den Professor der Technischen Universität, Martin Kaupenjohann, der auch heute noch tatkräftig dabei ist. Er fand schnell Mitstreiter, die mit ihm die konventionelle Landwirtschaft auf diesem Gelände verdrängen wollten, um auf der einen Hälfte des gepachteten Landes Bio-Gemüse anzubauen und auf der anderen Hälfte der Natur mit ihrer Biodiversität freie Bahn zu lassen. Vorher sei dort in Monokultur Raps und Roggen angebaut worden. Auf die Frage an Natalie Kreis, ob sie etwas gegen die konventionelle Landwirtschaft habe, antwortet sie entrüstet: „Natürlich haben wir etwas dagegen.“

Mit ihrer Art der Vierfelderwirtschaft mit der Fruchtfolge von zum Beispiel Kartoffeln, Kürbis, Kohl und Diversitätspflanzen wollen die Vereinsmitglieder die Natur

wieder in ein Gleichgewicht bekommen, das zuvor unter dem Pflug des bisherigen Landwirts verloren gegangen sei. Schon jetzt nach nur drei Jahren melden sich seltene Brutvögel zurück und auch die Insekten fühlen sich wohl. Nur das Wild wollen sie nicht haben. Ein Zaun schützt vor Rehen und Wildschweinen. Kreis schwärmt von dem „Market-Gardening-Konzept“ (auf Deutsch etwa: Markt-gärtnerei). Es wird nur so viel angebaut, wie die Mitglieder brauchen.



Stefan Grubelnig im Gewächshaus bei den Tomaten

Foto: bs

Ist doch einmal zu viel da, was im Sommer zur Erntezeit durchaus vorkommen kann, dürfen sich die Mitglieder des Vereins auch einmal über den offiziellen Kisteninhalt hinaus bedienen. Verkauft werde nichts. Vor kurzem seien 500 Salatköpfe an die Berliner Tafel für Bedürftige gegangen, erklärt Kreis. Der Verein hat zwei festangestellte Mitarbeiter: Lisa Langs ist die leitende Gärtnerin und Stefan Grubelnig ein weiterer Gärtner. Er dreht sich gerade gelassen eine Zigarette und erzählt aus seinem Leben. Er habe in Deutschland Ökologische Agrarwissenschaft studiert und sei dann nach Österreich gegangen. Ein Jahr habe er in einer „SoLaWi“ in

Niederösterreich gearbeitet, bevor er für vier Jahre als Umweltbeauftragter bei der Caritas in Wien tätig gewesen sei. Im April 2022 habe er bei der „FrohLaWi“ angefangen: „Meine schönste Arbeitsstätte bisher.“

Natalie Kreis wohnt wie viele andere Mitglieder in Frohnau. Aber auch aus Hermsdorf und Hohen Neudorf kämen viele. Der Verein wachse. „Perspektivisch wollen wir 400 Mitglieder haben.“ Beruflich arbeitet Kreis als Radiojournalistin für öffentlich-rechtliche Sender. Sie komme ursprünglich aus Stuttgart, und ein bisschen hört man ihr das noch an, auch wenn sie bereits 1997 nach Frohnau gezogen ist. Den nachhaltigen Gemüseanbau kennt sie seit Kindertagen. Sie sei in einer Familie von Selbstversorgern aufgewachsen. Sie hält nichts von der konventionellen Landwirtschaft und engagiert sich gern in dem Verein, „um Flora und Fauna sowie einen gesunden Boden zu fördern und zu erhalten.“

Jeder könne Mitglied werden, der sich zu der Vision der solidarischen Landwirtschaft bekenne. Der Jahresbeitrag kostet 36 Euro. Wer in den Genuss der wöchentlichen Gemüseversorgung kommen möchte, zahlt 100 Euro zusätzlich pro Monat. Damit kann sich der Verein aber noch nicht finanzieren. Deswegen muss jeder eine einmalige Einlage zahlen, die er bei Austritt unverzinst wiederbekommt. Diese Einlage bewege sich, je nach finanzieller Situation des Einzelnen, um die 1.200 Euro. Wer das nicht bezahlen kann, greift nicht so tief in das Portemonnaie, wer sich mehr leisten kann, legt mehr ein. Einen verpflichtenden Arbeitsdienst gebe es nicht, sagt Kreis, aber jeder könne auf dem Feld helfen. **bs**

Nicht 0-8-15: Handgemachte Schätze

KUNST Art & Design Market „Kunst-Genuss“ am 17. und 18. September in Frohnau

Frohnau – Cornelia Hasler hat sich im Jahr 2003 mit Kunsthand-Berlin selbstständig gemacht und sich vor allem der Kunst und dem Kunsthandwerk gewidmet.

Mit unterschiedlichen Veranstaltungen, die mittlerweile auch über Frohnau hinausgehen, verband sie die Menschen und bot ihnen eine Plattform des Austauschs. Ob die speziellen Kunsthandwerkermärkte oder die Fête de la Musique, die sie in Frohnau etablierte – ihre Veranstaltungen waren nie 0-8-15. „Ich wollte keine Fressmeilen oder Märkte, die überall das selbe anbieten. Die Kunsthandwerkermärkte, die ich auf die Beine gestellt habe, waren immer Orte, an denen sich Besucher und Künstler gleichermaßen wohlfühlen, und der Besuch auf einem anspruchsvollen Kunsthand-



Schönes auf dem Kunsthandwerkermarkt

Foto: fle

werkermarkt war immer ein erlebnisreicher Spaziergang. Ich wollte eine Open-Air-Galerie für die Künstlerinnen und Künstler und ihre Kunst sein. Und mit vielen bin ich mittlerweile gut befreundet“, sagt

Hasler. Nun kann die Frohnauerin gemeinsam mit ihrer Tochter Annekatri Jasniak, die das Unternehmen im vergangenen Jahr übernommen hat, gemeinsam auf 20 Jahre Kunsthandwerkermärkte in

Frohnau zurückblicken. Dieses runde Jubiläum feiern sie auf dem Art & Design Market „Kunst-Genuss“, der am 17. und 18. September jeweils von 11 bis 18 Uhr rund um die Wiltinger Straße stattfindet. 120 Kunsthandwerker präsentieren dann Keramik, Papeterie, Textildesign, Kindermode, Malerei und vieles mehr. „So manche Künstlerinnen und Künstler sind schon von Beginn an dabei und schätzen die idyllische Atmosphäre“, sagt Annekatri Jasniak. „Nun feiern wir 20-jähriges Bestehen“, sagt Annekatri Jasniak. „Für uns, und hoffentlich für viele Reinickendorfer, ist das ein Grund zum Feiern! Schließlich tragen die Märkte neben der Förderung des Kunsthandwerks auch zur Festigung des Standorts Frohnau und des sozialen Gefüges bei.“

Neue Beratung zum Recht

Reinickendorf – Die kostenlose Rechtsberatung in Miet- und Sozialrechtsfragen mit dem Berliner Mieterverein kommt jetzt auch in die Kieze. Nachdem bereits die Mieterberatung im Rathaus ausgeweitet wurde, findet ab 13. September jeden 2. Mittwoch im Monat eine Beratung in den Räumen des Vereins Freunde alter Menschen, Scharnweberstraße 53, statt. Die Beratung findet ohne vorherige Terminvereinbarung statt. Interessierte können einfach vorbeikommen. Termine für die Mieterberatung im Rathaus können über die Hotline 21 45 82 722 oder unter www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-buergerdienste/buergeraemter/formular.1283862.ph gebucht werden.

Tag des offenen Rathauses

Fest mit Ständen, Musik und Führungen am 23. September

Wittenau – Das Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, öffnet am Samstag, 23. September, von 13 bis 17 Uhr seine Türen. Miteinander ins Gespräch kommen und füreinander da sein – in diesem Sinne freuen sich die Mitarbeiter der Bezirksverwaltung auf die Besucher.

Es wird auch jede Menge geboten: Auf einer Freilichtbühne führt 88,8-Radiomoderator Ingo Hoppe durch ein Kultur-Programm mit Protagonisten aus bezirklichen Einrichtungen, und zwischendurch wird er das Stadträte-Team



TAG DES OFFENEN RATHAUSES

interviewen. Außerdem stehen an Info-Ständen Ämter und Parlaments-Fraktionen für Fragen zur Verfügung, Kinder

können einmal in die Einsatzfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und Ordnungsamt klettern oder in den Familienbus des Jugendamtes sowie den Bücherbus der Humboldt-Bibliothek. Auch die Roboter der Bibliothek und die Lastenräder der Klimaschutzbeauftragten sind am Start.

Im Rathausinneren werden Führungen zur Historie des Gebäudes und zur Rathaus-Galerie angeboten; man kann zudem den historischen Ratssaal, die Trauzimmer und das Bürgeramt besichtigen.

„Sehnsuchtsorte“

Ausstellung im Rathaus Reinickendorf



Foto: Niele Vanden Bergh

Wittenau – Am 19. September, 18 Uhr, wird in der Galerie in der Südhalle des Rathauses Reinickendorf die Ausstellung „Sehnsuchtsorte“ eröffnet. Sie kann bis zum 28. September montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, besichtigt werden. Das Angebot findet im Rahmen der Interkulturellen Wochen statt.

Gegen Gewalt

Wittenau – Die Initiative „Sport gegen Gewalt“ feiert am 15. September ihr 25. Jubiläum im Foyer des Rathauses. Die Initiative geht auf den Berliner Unternehmer Klaus-Jürgen Jahn zurück, der 1998 die Idee hatte, Kinder und Jugendliche mit Fördermitteln die Mitgliedschaft in Sportvereinen zu ermöglichen. Finanziert wird der Verein aus Spendengeldern. Jahn wird 16 Uhr die Jubiläumsfeier eröffnen. Ab 16.30 Uhr wird zu einer Podiumsdiskussion geladen und ab 17 Uhr werden drei Sportvereine geehrt: der Berlin-Brandenburger Reitverein, der MTV Altlandsberg und Concordia Wilhelmsruh. **red**



Paul Gerhardt Stiftspreis für soziales Engagement

Wir zeichnen dieses Jahr erstmalig herausragende soziale Projekte aus Berlin und Brandenburg aus, die sich zukunftsweisend, innovativ und nachhaltig für den Menschen einsetzen.

Machen Sie mit! Folgende Preisgelder warten:


1. Platz 10.000 Euro
2. Platz 5.000 Euro
3. Platz 2.500 Euro

Bewerben Sie sich bis zum 30.09.2023 via E-Mail. Weitere Informationen erhalten Sie hier:

www.paulgerhardtstift.de/stiftspreis



www.paulgerhardtstift.de



Ab 7. November als Theaterstück nur im **prime time theater**

Die Nährstoffgeschichte
Begeistert Kinder für gesunde Superkräfte

Für Kinder ab 5 Jahren


Nie wieder Schokokrise Bonbondebatte Kekskonflikt

Spielerische Ernährungsbildung mit Kinderbuch, Kindertheater und Zusatzmaterial.

Für Familien, Schulen und Kitas.

Enthüllt die Geheimnisse von gesundem Essen und entlarvt kindgerecht die Tricks der Lebensmittelindustrie.

Gemeinsam mit den fröhlichen „Nährstoffis“ erfahren Kinder alles über die Superkräfte von Vitaminen und Mineralstoffen.



scan mich

Buch im Buchhandel und online erhältlich!

Theatertickets reservieren
primetime.theater.de

Infos, Bonusmaterial & Shop
naehrstoffgeschichte.de

„Suchet der Stadt Bestes!“

IMMOBILIEN Neubau in den Rollbergen exakt im Zeitplan



In dem neuen Gebäudekomplex an der Titiseestraße 7 wird ein Familienzentrum und eine Kindertagesstätte einziehen. Außerdem entstehen 126 Wohnungen. Fotos (2): ks

Waidmannslust – Phantastisch, großartig, toll. Die Superlative finden kaum Grenzen an diesem ersten Freitag im September. Anlass ist das Richtfest für einen neuen Gebäudekomplex im Rollberge-Kiez, der nach Fertigstellung ein Familienzentrum, eine Kindertagesstätte sowie 126 Wohnungen umfassen wird. Titiseestraße 7 lautet die Hausnummer.

Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt des evangelischen Kirchenkreises Reinickendorf und der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Gesobau und trägt offiziell den Namen „FACE Campus“. Nur neun Monate haben die vom niederländische Bauunternehmen Ten Brinke ausgeführten Arbeiten bis dato gedauert, jetzt steht der Rohbau. Man liegt, nicht immer alltäglich für Berlin, exakt im Zeitplan. Die Verantwortlichen loben vor allem die künftige Mischnutzung von bezahlbarem Wohnen und sozialer Arbeit für die Menschen vor Ort. „Dieser Neubau leistet einen Beitrag, die Wohnungssituation zu verbessern und führt außerdem zu einer Aufwertung des Rollberge-Quartiers“, betont Christian Gaebler, Senator für Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung.

Seine Abteilung ist maßgeblich beteiligt, hat 3,8 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Insgesamt betragen die Kosten rund acht Millionen Euro. „Was hier umgesetzt wird, hat für die ganze Stadt Vorbildcharakter“, sieht Senator Gaebler eine Art Blaupause für weitere Vorhaben. „Suchet der Stadt Bestes!“, bemüht der SPD-Politiker in diesem Zusammenhang gar die Bibel (Jeremia 29,7).

Auch Reinickendorfs Bezirksbürgermeisterin Emine

Demirbükten-Wegner (CDU) will ihre Begeisterung nicht verbergen. „Hier entsteht etwas Phantastisches“, so die Kommunalpolitikerin wörtlich. Sie weiß um die Schwierigkeiten im Rollberge-Viertel, insbesondere auch um die hohe Kinderarmut. Sie sieht in dem Familienzentrum einen wichtigen Anlaufpunkt für die gezielte Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher. „Gegen Kinderarmut und gegen soziale Benachteiligungen ... müssen wir alle gemeinsam kämpfen“, begründet gleichfalls Thomas Harms, Superintendent des Kirchenkreises Reinickendorf, das Engagement der Evangelischen Kirche.

Der Kirchenkreis wird ab Frühjahr 2026 im Erdgeschoss des sechsstöckigen Gebäudes das Familienzentrum und die Kita mit 80 Plätzen betreiben. Allein das Familienzentrum umfasst 750 Quadratmeter. Hier werden niederschwellige Angebote für Eltern ab der Schwangerschaft und für Familien mit Kindern bis zu drei Jahren zu finden sein. Zudem gibt es einen Kinderclub für Kids im Grundschulalter. Ein Mehrzweckraum dient vielfältiger Nutzung, steht bei Bedarf

auch den Mietern des Quartiers zur Verfügung. In der Kita sollen Sprach- und Bewegungsförderung ein wichtiger Fokus sein.

Schon früher werden die darüber liegenden Geschosse mit Leben erfüllt. Bereits im Herbst 2024 könnten die ersten Mieter einziehen. Die insgesamt 126 Wohneinheiten bestehen aus 1 bis 5-Zimmerwohnungen von 30 bis 95 Quadratmetern Fläche. Die Hälfte von ihnen ist sozial gefördert, womit die Netto-Kaltmiete bei 6,50 Euro pro Quadratmeter zum Einstieg liegt. Die restlichen Einheiten sollen für eine Durchschnittsmiete von elf Euro angeboten werden. Wohnungen für kleine und größere Familien zu bezahlbaren Mieten, so heißt laut Gesobau-Vorstand Christian Wilkens die vorrangige Devise. „Wir wollen mit diesem Bau das negative Labeling des Rollberge-Viertels durchbrechen“, so Wilkens. Mitmachen seitens der Mieter bei der Wohnumfeldverbesserung ist übrigens ausdrücklich erwünscht. Im Rahmen von Urban Gardening wird es Hochbeete für den Selbstanbau von Obst, Gemüse und Pflanzen geben. **ks**



Thomas Harms, Christian Gaebler, Ulrike Trautwein, Christian Wilkens, Emine Demirbükten-Wegner, Albert Ten Brinke und Ute Strelow (v.l.) sind die Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Kirche.



**prime
time
theater**

**DAS WEDDINGER
KULT-THEATER**

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

Für
8-80+
freigegeben



8. September bis 15. Oktober 2023

**DER FLUCH
DES D👤 NERS**

**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**



Danke unseren Sponsoren und Unterstützern:



BORSIG

Gemeinsam denken und gestalten wir das Heute. Und verändern so das Morgen.

**AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
JETZT FÜR 2024 BEWERBEN!**
Mehr unter www.borsig.de



Think. Create. Change.

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.

www.borsig.de



Spurweite HO in der Kirche

FREIZEIT Modellbahn-Ausstellung im Gemeindehaus Stegeweg



Simon Steinberg ist bei den Modellbahnfreunden der Fachmann für die Elektrotechnik.

Fotos (2): It

Reinickendorf – So manch einer wird darüber staunen, was sich da am Wochenende, 23. und 24. September, im Gemeindehaus der Evangelischen Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf (ELKAR), tun wird. Manch anderer jedoch wird den Weg hierher finden, der sonst eher ein seltener Gast ist. Der Grund: Die „1. Modellbahnausstellung in ELKAR“ findet statt. Gestaltet wird sie vom Berliner Ableger des Vereins „christliches modellbahn-team“ (cmt).

„Wir freuen uns auf die Tage in Reinickendorf“, sagt Georg Klein, der die organisatorischen Fäden der hiesigen christlichen Modellbahnfreunde in den Händen hält. Hier nämlich waren die ausstellungserfahrenen Berliner noch nie zu Gast. Ein Vereinsmitglied hatte die Idee. Die zuständige Pfarrerin wurde gefragt und sagte: „Warum nicht?“

So etwas kommt vor, ist aber nicht die Regel. „In unsere heiligen Hallen kommt kein Kinderspielzeug, wird uns manchmal gesagt“, erinnert sich Klein, dem aber auch oft genug Kirchenleute begegnen, die den Spruch des heiligen Paulus „Allen alles sein“ ernst nehmen. „Das heißt also auch, dem Modellbauer ein Modellbauer sein.“

Was genau in Reinickendorf zu sehen sein wird, soll bis zur Eröffnung eine Überraschung bleiben. „Wir bekommen den Raum auf jeden Fall voll“, ist sich Simon Steinberg sicher. „Der junge Mann ist unser Fachmann für Elektrotechnik und wird die genaue Planung übernehmen“, erklärt Klein. Der Saal im Reinickendorfer Gemeindehaus mit seiner Fläche von zwölf mal zwölf Metern hat es durchaus in sich und bietet jede Menge Gestaltungsspiel-

raum für den großen Fundus an selbstgebauten Modulen und Segmenten der christlichen Modellbahnfreunde. Auf jeden Fall zu sehen sein werden Jumos, Jugendmodule also, die der Nachwuchs nach eigenen Vorstellungen gestaltet und, beginnend mit dem Podest, auch selbst baut. „Ich habe hier einen Tierpark gemacht, mit Zebras, Tigern und einem Krokodil. Das habe ich mir alles selbst ausgedacht“, erzählt Aurelian Hippler stolz.

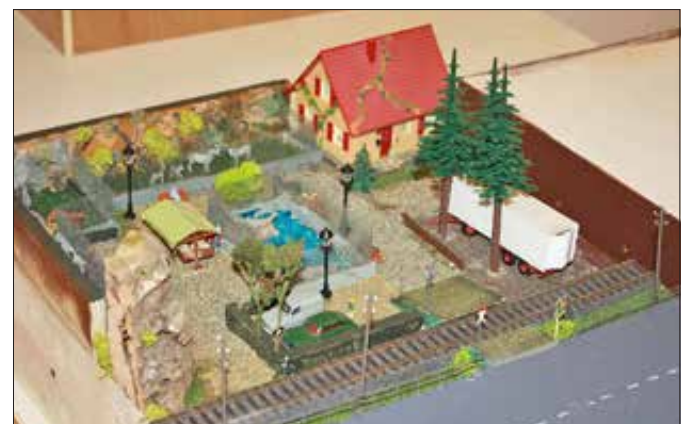
Höhepunkt der beiden Tage im Gemeindehaus wird natürlich der Fahrbetrieb zwischen den Endbahnhöfen sein. Auch diese sind unter den Händen der christlichen Modellbauer in eigener Arbeit entstanden und lehnen sich an reale Vorbilder an, etwa der Gleisanschluss an eine Nordseefähre, wo auch die Fischer frischen Fisch anlanden können, der stillgelegte Bahnhof von Dahme im Spreewald oder der von Kyritz. Die Kommunikation zwischen den Endbahnhöfen erfolgt, wie bei der „richtigen“ Bahn, per Telefon. „Das muss schon sein bei dem Geräuschpegel in den Ausstellungshallen“, erläutert Klein.

Die Besucher dürfen aber nicht nur staunend zuschauen. Mitmachen ist

erlaubt. „Nach einer kurzen Einweisung dürfen die Besucher auch selbst an die Schaltanlage. Das bezieht sich ausdrücklich auch auf Kinder“, lädt der Mann vom christlichen Modellbahnteam ein. Wer rollendes Material der Spurweite HO zu Hause hat, kann das gern mitbringen und im Gemeindehaus auf die Gleise setzen.

Gefahren wird streng nach Fahrplan. Auch den erarbeiteten Simon Steinberg. Dabei bringt er das Kunststück fertig, einen ganzen Fahrtag in eine, zwei oder vier reale Zeitstunden zu pressen. Die mitgebrachte Spezialuhr richtet sich dementsprechend danach. Und dann fällt noch eine Besonderheit in den vom cmt gestalteten Landschaften auf. Es sind ziemlich viele Schafe zu sehen. „Das ist kein Zufall. Wir haben unseren Vereinssitz ja in Marienfelde bei der Gemeinde zum Guten Hirten, und das bezieht sich auf unsern Herrn Jesus Christus“, erklärt Georg Klein.

Zu erleben ist die Modellbahnausstellung der besonderen Art im Gemeindehaus im Stegeweg 5. Geöffnet ist am Sonnabend von 11 bis 19, am Sonntag bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Spenden werden dankbar angenommen. **It**



Dieses selbstgebaute Modul wird in der Ausstellung zu sehen sein.

1923 – das Hungerjahr der Milliardäre

HISTORISCHES Hühner, Tauben, Enten, Gänse und Kaninchen: Private Tierhaltung um zu überleben

Wie wirtschaftlich relevant Biomüll schon vor 100 Jahren war, zeigt eine Adresse in der Reinickendorfer Residenzstraße. Die durch die Hyperinflation immer prekärer werdende Versorgungslage zwang viele Menschen zu den unterschiedlichsten Anstrengungen, um das eigene Überleben zu sichern – die private Haltung von Kleinvieh war eine davon. Vor dem Ersten Weltkrieg spielte dabei laut „Berliner Tageblatt und Handelszeitung“ vom 17. August 1923 „das Züchterinteresse an neuen schönen Tierformen die Hauptrolle“.

Mit dem Mangel der Kriegsjahre und der finanziellen Not in der Weimarer Republik gewann zunehmend die Zucht von kleinerem Schlachtvieh an Bedeutung, daher wurden Küchenabfälle als günstiges Futter immer begehrt. Wo es irgendwie möglich war, legten sich etliche Berliner, selbst wenn sie in beengten Quartieren hausten, Hühner, Tauben, Enten, Gänse oder Kaninchen zu. Die Haltung von Ziegen blieb jedoch eher ein Phänomen der Vorstädte. „Nicht immer entspricht die



Geldbündel in einer Berliner Bank während der Inflation 1923 Foto: LoC

Unterbringung der Tiere den Forderungen, die man an ein gesundes Tiergelaß stellen sollte“, räumte das „Berliner Tageblatt“ ein und wies noch

auf eine weitere Sorge hin: Es gehörte auch „stete Wachsamkeit zu den Aufgaben des Kleintierzüchters, denn es gibt leider eine große Anzahl

von Langfingern, denen auch die einzige Freude des kleinen Mannes nicht im geringsten geheiligt erscheint“. Als „rührend“ wird der Anblick von Familien beschrieben, die auf ihren Ausflügen ins Grüne das Kleinvieh im Käfig auf Handwagen mitführten, um ihm auf der freien Wiese Auslauf zu verschaffen und es auf Nahrungssuche gehen zu lassen. Als „wahre Fundgrube für Kleintierfutter“ galt die Umgebung der Zentralmarkthalle in Mitte.

Im September gingen die Händler dazu über, erst um 11.30 Uhr nach Bekanntwerden der Börsenergebnisse die Stände zu öffnen, um ihre Preise entsprechend anzupassen, die sich halbstündlich ändern konnten. Gewogen wurden oft nicht nur die Waren, sondern auch die Geldscheine, denn bei den Unsummen war das genaue Nachzählen längst unmöglich geworden: Auf eine Milliarde mehr oder weniger kam es bald schon gar nicht mehr an.

Ein Hühnerrei kostete Anfang Juni bereits 800 Reichsmark; der Preis stieg im September schon auf beachtliche 700.000 Mark und auf dem

Höhepunkt der Inflation im November auf unglaubliche 320 Milliarden. Mehr Wert als das bedruckte Papier hatten Naturalien, selbst wenn es sich um Abfälle handelte. Doch wies der Polizeipräsident zum Thema „Verwertung der Speisereste und Küchenabfälle“ darauf hin, dass allein die Mitglieder der Vereinigung Groß-Berliner Küchenabfallhändler mit Sitz in der Residenzstraße 99 zum Einsammeln des umkämpften Mülls berechtigt seien.

Unter der angegebenen Anschrift in Reinickendorf-Ost ist im Berliner Adressbuch von 1923 die Bräuer Kirchberg & Co GmbH für Holz und Futtermittel zu finden, deren Gründungsjahr mit 1921 angegeben ist. Im Berliner Handelsregister von 1926 ist die GmbH bereits mit dem Vermerk „in Liquidation“ versehen.

Erst mit der Einführung der Rentenmark am 15. November 1923, hatte die aberwitzige Talfahrt der alten Reichsmark ein Ende. Doch schon zum Ende des Jahrzehnts drohte mit der Weltwirtschaftskrise die nächste Katastrophe. **bod**

Höchste Stufe der Sicherheit: 5 hochmoderne Kreißsäle Tür an Tür mit der Neonatologie

SICHER UND GEBORGEN

2.300
Geburten
im Jahr

- **rund um die Uhr für Sie da:** Hebammen, Gynäkolog*innen (u.a. ein*e Oberärzt*in), Kinderärzt*innen, Anästhesist*innen und Pflegekräfte
- **selbstbestimmte Geburt** in geborgener Atmosphäre
- Vorwehenzimmer mit Begleitperson, **großzügige Familienzimmerstation**
- Möglichkeit einer **Wassergeburt**
- Vaginale **Beckenendlagegeburt** | äußere Wendung
- Betreuung von Schwangeren mit **Diabetes mellitus** oder **Gestationsdiabetes**
- **Mehrlingszentrum**, Lasertherapie bei fetofetalem Transfusionssyndrom
- **Perinatalzentrum Level 1:** höchste Stufe der neonatologischen Versorgung und Betreuung kleinster **Frühgeborener** und kranker Neugeborener
- enge Zusammenarbeit mit der Kinderchirurgie
- **zertifizierte Stillberater*innen**



Evangelisches
Waldkrankenhaus Spandau
Johannesstift Diakonie



NEU im Team: Prof. Dr. Weijing Li,
Pränataldiagnostikerin und Fetalchirurgin

**Geburtszentrum
Perinatalzentrum Level 1**
Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin
Telefon 030 3702-2202

Online-Anmeldung zur Geburt:
www.jsd.de/geburt-ewk

Geburtsinfoabende regelmäßig vor Ort und auf
Instagram.  @waldkrankenhaus_spandau

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

SENIORENORCHESTER REINICKENDORF

Herbstkonzert
Populäre Melodien und Lieder aus Operetten, Musicals und Filmen

Kristina Gordaze (Sopran)
Mircea Nedelcescu (Tenor)
Moderation:
Gabriele Scheidecker (Sopran)
Leitung: MD Günter Krause und
Yukari Ishimoto

**Di, 19. September 2023
um 15 Uhr
Ernst-Reuter-Saal**

Eichborndamm 215 · 13437 Berlin im
Rathaus Reinickendorf

Eintritt: 10 Euro

Tickets:

Papagena Tickethotline

030 – 47 99 74 74

Mo bis Sa 9:00 – 20:00 Uhr

Theaterkasse im Märkischen Zentrum
Senftenberger Ring 1-3 · 13439 Berlin
Mo bis Sa 9:00 – 18:00 Uhr

<https://papagena-shop.com/fortticket.de>
und an der Nachmittagskasse

MUSIK

Gemeinsames Singen

Angeleitet wird das einmal
im Monat stattfindende
Singen von Michael Seil-
kopf, der 27 Jahre Chorlei-
ter-Erfahrung, jede Menge
Humor und manchmal
einige befreundete Musi-
ker mitbringt.

22. September, 20 Uhr

Gemeindsaal der Kirchen-
gemeinde Berlin-Hermsdorf,
Wachsmuthstraße 25,
Teilnahme: 6 €, www.ekibh.de

SPRECHSTUNDE

Sven Meyer

Bürger-
sprechstunde

**Mi, 20.09.,
17–19 Uhr**



MdA SPD

Bürgerbüro, Grußdorfstraße 16

Anmeldung unter
Tel. 030 91 47 89 67 oder
info@sven-meyer.berlin

**Stephan
Schmidt**

Telefon-
sprechstunde

**Mo, 18.09.,
13–14 Uhr**



MdA CDU

Mi, 27.09., 10–11 Uhr

Telefon: 030 40 39 57 93, E-Mail:
buero@stephan-schmidt.berlin

Stephan Schmidt ist auch jederzeit
im Bürgerchat auf WhatsApp unter
der Nummer 0176-35 34 42 90
erreichbar.

LESUNG

Özge Inan

Özge Inan, liest aus ihrem
Buch „Natürlich kann man
hier nicht leben“. Mit großer
Dringlichkeit und Hellsicht
erzählt Inan mitreißend die
Geschichte einer Familie, die
nicht aufgibt. Ihr lebendig
erzählter Roman handelt von
Menschen, die viele Gründe
hätten, keinen Widerstand
zu leisten – und die dennoch
nicht zu brechen sind.

Foto: Leonard Kahn



25. September, 18:45 Uhr

Ausweichquartier der Bibliothek am
Schäfersee, Marktstraße 36, Eintritt
frei, Anmeldung: [stiewe@stadtmus-
ter.de](mailto:stiewe@stadtmus-
ter.de) oder Tel. 0177 742 32 30

FÜHRUNG

Kirche St Joseph

Dr. Konstantin Manthey von
der Katholischen Akademie
Berlin wird in die Geschichte
der Kirche einführen, die vor
90 Jahren in der der Josephs-
siedlung erbaut wurde.

Foto: Sebastian Grömig

14. September, 18 Uhr

Katholischen Kirche St. Joseph
Bonifaziusstraße 16/18
Teilnahme kostenlos



KINDERTHEATER

Du hast angefan- gen. Nein, du!

Die Freunde leben friedlich
bis sie sich wegen eines
Missverständnisses streiten.
Sie erfinden immer mehr
Schimpfwörter und entde-
cken ihre Lust am Streiten,
bis sie den Berg vollkommen
zerstören, bis sie sich zum
ersten Mal sehen – und
sich das Missverständnis
aufdeckt.



Foto: Martin Buchin

22. September, 16 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße
19, Eintritt frei, [www.berlin.de/
stadtbibliothek-reinickendorf](http://www.berlin.de/
stadtbibliothek-reinickendorf)

AUSSTELLUNG

Schnitt

Am 29. August wurde in der
GalerieETAGE im Museum
Reinickendorf die Ausstel-
lung „Schnitt“ eröffnet.
Cut Outs sind das Thema
der Ausstellung, die sechs
Künstlerinnen und Künstler
versammelt: Gabriele Basch,
Peter Freitag, Lea Mugnaini,
Jakob Roepke, Hansjörg
Schneider und Nadja Schöll-
hammer. Was passiert, wenn
mit dem destruktiven Akt
des Schneidens zu Werke
gegangen wird? Wie wirken
das Davor und Dahinter,
Licht und Schatten, Figur und
Leere, wenn die Bildträger
durch den Schnitt malträ-



tiert, durchlöchert und doch
geformt werden?

Foto: Martin Weiland

bis 19. November

GalerieETAGE im Museum
Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35
www.museum-reinickendorf.de

KONZERT

Harry's Freilach

Harry's Freilach spielt Klez-
mer tov! Begleitet wird er
von Serhiy Lukashov am
Akkordeon und Robin Dra-
ganic am Kontrabass. Die
Melodien sind freudig und
tänzerisch, melancholisch-
versonnen oder tragisch-
expressiv, manchmal feier-
lich, manchmal wüsten-wild,
immer jedoch von einer
besonderen Intensität.

Foto: Barbara Thiele



17. September, 18 Uhr

Natur & Kultur (LabSaal-Lübars) e.V.
LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8
Eintritt: 7 €–18 €, Tel. 030 41 10 75 75
www.labsaal.de

BERATUNG

Instagram und TikTok

Digitale Medien sind aus
unserem Alltag nicht mehr
wegzudenken. Für Eltern ist
das Fluch und Segen zugleich:
Wie viel Medienkonsum ist
vertretbar? Das Gespräch
bietet Anregungen über einen
gesunden Umgang von Kin-
dern und Jugendlichen mit
dem digitalen Selbst.



20. September, 18 Uhr

Immanuel Beratung Reinickendorf
Markstraße 4, Teilnahme kostenlos
www.beratung.immanuel.de

KONZERT

The Pilgrim Age

Die Musik des in Berlin le-
benden deutschen Kompo-
nisten, Musikproduzenten
und Pianisten Lyhrus ver-
bindet im Konzertprogramm
„The Pilgrim Age“ atmosphä-
rische Ensemblesänge mit
melodischen Klangstücken,
die Lyhrus auf dem Flügel
und der Orgel der Alt-Tegeler
Dorfkirche sowie auf einer
Celesta spielt.



Foto: Gerhard Adrian

24. September, 17 Uhr

Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel
Alt-Tegel 39, Eintritt: 5–8 €, frei bis
18 Jahre, www.vivo-kulturkirche.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 10 28, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

SPAZIERGANG

Frohnauer Streifzüge

Meist fallen die Namen von Männern, wenn es um Planer, Gründer, Architekten und wichtige Persönlichkeiten der Frohnauer Geschichte geht. Weniger offensichtlich, sind es jedoch auch hochinteressante Frauen, die Frohnau über die Zeit hinweg geprägt haben. Auf die Spur dieser Frauen begibt sich Katrin Pollok, die diese Wissenslücke mit Namen und Geschichten füllen wird.

23. September, 10:30 Uhr

Treffpunkt: auf der Frohnauer Brücke gegenüber dem S-Bahneingang, Teilnahme kostenlos
Anmeldung unter: streifzugfrauen@buergerverein-frohnau.de



LESUNG

Michael Wäser

Der Schriftsteller Michael Wäser liest im Rahmen des literarischen Salons im Centre Bagatelle aus seinem Roman "Familie Fisch macht Urlaub" Viele Tausend DDR-Bürger machen sich im Sommer 1961 auf in den Westen. Auch Familie Fisch will es versuchen und zwar getarnt als normaler Familienurlaub.

Foto: Michael Wäser

28. September, 19:30 Uhr

Kunstverein Centre Bagatelle e.V. im Kulturhaus Centre Bagatelle Zeltlinger Straße 6, Eintritt: 10-15 €
www.centre-bagatelle.de

FREIZEIT

Insekten-Safari

Das Märkische Viertel lädt zu einer dreidimensionalen Erlebnisreise ein. Falter, Käfer und andere Krabbeltiere können virtuell erkundet werden. Im MV sind zehn QR-Codes verteilt, u.a. auf dem Stadtplatz am Wilhelmsruher Damm.

17. September – 15. Oktober

verschiedene Orte im MV

LESUNG

Goethe: Wandrers Nacht

Eine literarisch-musikalische Reise zu Ehren des weltberühmten Gedichts von Johann Wolfgang von Goethe „Wandrers Nachtlied“. Mit der Schauspielerin und Sängerin Cora Chilcott.

Foto: Michael Joch

26. September, 19:30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf



KURS

Entspannung für Alleinerziehende

Hier soll erprobt werden, wie man persönlichen Kraftquellen stärken und mit mehr Gelassenheit den Alltag meistern kann. Für eine parallele Kinderbetreuung wird gesorgt.

24. September, 10 Uhr



Ev. Familienbildungsstätte Pastor-Weise-Haus, Spießweg 7
Teilnahmekosten: 15€
Anmeldung unter www.kirchenkreis-reinickendorf.de

WORKSHOP

Traumfänger herstellen

Traumfänger sind im Ursprung Kultobjekte der indigenen Bevölkerung Nordamerikas und fanden als Talisman Verwendung. Aus einem Holzring, Wolle und Perlen können hier selbst Traumfänger kreiert werden.



21. und 28. September, 16-18 Uhr

resiART, Residenzstraße 132
Teilnahme kostenlos
info@kunstamt-reinickendorf.de



Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Neuanfertigung und Änderung

MARKT

Kindertrödel

Zahlreiche Trödelstände mit interessanten und nützlichen Dingen. Sowie Kinderschminken, Ballon-Modellage, Bilderbuchkino und Kuchenverkauf.

24. September, 10-14 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19,
www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf



DAS WEDDINGER KULT-THEATER

präsentiert



Spielzeiten

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

FR	08.09.	20:15	Der Fluch des Döners *** PREMIERE ***
SA	09.09.	20:15	Der Fluch des Döners
SO	10.09.	11:00	Der Fluch des Döners
MI	13.09.	20:15	Der Fluch des Döners
DO	14.09.	20:15	Der Fluch des Döners
FR	15.09.	20:15	Der Fluch des Döners
SA	16.09.	20:15	Der Fluch des Döners
SO	17.09.	11:00	Der Fluch des Döners
MI	20.09.	20:15	Der Fluch des Döners
DO	21.09.	20:15	Der Fluch des Döners
FR	22.09.	20:15	Der Fluch des Döners
SA	23.09.	20:15	Der Fluch des Döners
SO	24.09.	11:00	Der Fluch des Döners
MI	27.09.	20:15	Der Fluch des Döners
DO	28.09.	20:15	Der Fluch des Döners
FR	29.09.	20:15	Der Fluch des Döners
SA	30.09.	20:15	Der Fluch des Döners
SO	01.10.	11:00	Der Fluch des Döners
DI	03.10.	11:00	Der Fluch des Döners
MI	04.10.	20:15	Der Fluch des Döners
DO	05.10.	20:15	Der Fluch des Döners
FR	06.10.	20:15	Der Fluch des Döners
SA	07.10.	20:15	Der Fluch des Döners
SO	08.10.	11:00	Der Fluch des Döners
MI	11.10.	20:15	Der Fluch des Döners
DO	12.10.	20:15	Der Fluch des Döners
FR	13.10.	20:15	Der Fluch des Döners
SA	14.10.	20:15	Der Fluch des Döners
SO	15.10.	11:00	Der Fluch des Döners

wieder ab 18.10.

wieder ab 01.11.

Weitere Termine und Karten
www.primetimetheater.de

Prime Time Theater
Müllerstr. 163/Eingang Burgsdorfstr.
13353 Berlin-Wedding



AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm
Verkaufe Motorrad Suzuki Intuder VL 125 Shopper, Tuv Jun.2024. nur 11000 km. Wie neu, Viel Chrom, Tel: 0304329792, 2 Koffe Eu: 2100,00
Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen! 0800-1860000 (kostenlos) www. ankaufwohnmobile.de

BEKANNTSCHAFTEN

Suche gepflegte W/M 60+, für kleine seriöse Swinger-Gruppe. Auch ohne Vorerfahrung diskret1@gmx.net
Attraktive Frau, 48, sucht lieben Partner aus Frohnau oder Hermsdorf (mit PKW).Tel.: 030 754 79 641
Ggs. Anteilnahme, nettes humorv. Miteinander, Natur erkunden. W ü60, su. W/M m. Wunsch nach Freundsch. + Herzlichkeit. amelb@freenet.de
W, 50+, sucht nette Freundin zum Radfahren, Shoppen, Kaffeetrinken, Klönen etc., familie-velten@web.de, keine Herren, bin vergeben

BERUF & KARRIERE

Frau(60) Übernahme ehrenamtliche Tätigkeit für Senioren (Seniorenheim) Erfahrungen vorhanden! „Mit dem Herzen dabei“ 0178 1046471
Nette Zahnarztpraxis am Kurt-Schumacher-Platz sucht zur Verstärkung des Teams eine ZMV für 25 Stunden. Mail:teamblau@zahnarztinfos.de
Fünf-köpfige Familie sucht qualif. Haushälterin für gehobenen Haushalt, ca. 10-15 Std./Woche. Kontakt: melbro11@gmx.de
Ich biete individuelle Lösungen rund um Web-, Grafikdesign, Marketing und Büroservice an. Überzeugen Sie sich auf meiner Webseite www.adservice-online.de von meiner Arbeit und kontaktieren Sie mich gerne jederzeit unter 0176/63687531 oder adservice1@web.de.

ELEKTRONIK & TECHNIK

Verkaufe meine Minalta 7000 mit viel Zubehör und Tasche. Preis VB Tel.: 030/4146251 mit AB
Anti-Wegwerfgesellschaft e.V. (Elektrowerkstatt) in R'dorf sucht Nachfolger mit kmf. u. techn. Fähigkeiten ab 2024 Tel.: 0171 657 8473

HANDWERK

Älterer Segler sucht jungen Mann für Hilfe beim Auf- und Abtakeln des Bootes und bei Streicharbeiten; pro Stunde 50 Euro. 030-40571730
Älterer Segler sucht jungen Mann für Hilfe beim Auf- und Abtakeln des Bootes und bei Streicharbeiten; pro Stunde 50 Euro. 030-40571730
Garten arbeiten von a bis z Bäume Büsche Heckenschnitt vertikutierarbeiten neuanlagen Pflasterarbeiten aller Art Preiswert 015731481839

HAUS & GARTEN

OSKAR-tragbarer TV Hörverstärker mit innovativer Technologie zur Stimmoptimierung. Neu 195 EUR. Telef 015732429287
Velda Teichnetz 4 x 3 m, MW 1 x 1 cm, 1 x gebraucht, völlig unversehrt - Neupreis € 26,99, VB € 10,00. Tel.0172 80 21 507

DACHRINNENREINIGUNG
 Hohen Neuendorf
 Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Frau 60 Deutsch Suche 1-2 Raum-Wohnung. Unterstützung im Haus wird kostenlos angeboten. Freu mich auf Ihren Anruf. 0178 1046471
Damenfahrrad mit Korb und Fussluftpumpe, , techn. ok., etwas angestaubt, wenig benutzt, zu verkaufen für 75,-€, Tel.: 015228773458
Verkaufe Laube auf Pachtgrundstück in Kremmen, Schuppen, Wohnwagen, Boot, Bootsanleger. VS 30.000 Euro. Peter Michael, kpmichael@web.de

HOBBY & FREIZEIT

Bastler sucht alte Fahrräder und Fahrradteile, hole kostenlos, zuverlässig und schnell ab. Vielen Dank! Tel. 52131941
Skat: Wir spielen jeden Dienstag 14.00 Uhr für gem. Events u. nicht f. Geld. Auskunft: 3984 90 45 (AB)
Wer häkelt, strickt, näht, spendet für 2-14 Jahre? Schals, Mützen, Etais für Stifte / Zahnbürsten, Puppen, Puppenkleidung Tel. 43776588
Su: Streichinstrumente/ Musikinstrumente. Auch defekt. 01638318734
Wir suchen Kinder, die Freude am Aufführen einer Weihnachtsshow haben. Bei Interesse bitte unter Tel.: 0152/09840686 melden!
Attraktive Frau, 48, sucht lieben Partner aus Frohnau oder Hermsdorf (mit PKW). Tel.: 030 754 79 641
Flotter Hobbytänzer ab 55 mit guten Tanzkenntnissen von attraktiver Frau gesucht. Tel.: 0151 577 30328
Sie.66 J., mit Interesse an Natur, Kultur, su symath. gebildete Freizeitpartnerin für gemeinsame Unternehmungen. Shanti19100@yahoo.com
Löse meine Briefmarkensammlung auf, Berlin Postfrisch und gest., DDR Postf., DDR Blöcke 16- 101, Preis, VB Tel.: 0304146251 mit AB
Fernglas 8x 42 von Revue, wie neu. KaufpreisVB Tel.: 0304146251 mit AB
Skatgemeinschaft Alt-Wittenau sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01
Freizeit-Kegelgruppe sucht Verstärkung. 65+ Montags,14-Tägig 17-19 Uhr in Tegeler Seeterassen Telefon 43775701

IMMOBILIEN

Junges Paar mit Hund sucht Haus/ Wohnung mit Garten zur Miete (min. 90qm / max. 2.300€ warm) in Hermsdorf/Frohnau/Waidm. 015152400634
Suche 2-3 Zimmer Eigentumswohnung in Frohnau / Hermsdorf . Mit Balkon und Fensterbad .Tel.-017643395369
Suche 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf für ab 450€ warm, WBS vorhanden; Fr. Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

KINDER & FAMILIE

Kindergärten, Schulen, kreative Menschen gesucht die Schuhkartons 30x20 bemalen, bekleben für Weihnachten im Schuhkarton. Tel. 43776588
Das Team aus der Kita Ernststraße wünscht allen Maxikindern einen schönen Schulstart, engagierte Lehrer*und tolle neue Freunde.

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Brauche Platz für Neues. Verkaufe ca. 70 Kunsttücher, Viele über Peter Paul Rubens. Jedes Buch 1€. Lohnt sich. Tel. 030/4146251 mit AB

MÖBEL & HAUSRAT

Aufgepasst! Sonntag, 17.9. findet in 13503 Heiligensee, Keilerstr 18, von 9 - 16 Uhr ein Hausrödel statt. Wir lösen den Hausstand auf.
Gästeliège 120x200 cm, Lattenrost mit Matratze, geklappt, 4 Rollen, Schutzhülle, nur 2x benutzt, zu verk., 25,-€ Tel: 015228773458

REISEN & ERHOLUNG

Einfach mal raus, Natur u. frische Luft tanken. W 60+ sucht kultivierte W, der es ähnlich geht f. preisg. Kurzurlaub. somark@freenet.de

TIERMARKT

Dringend ehrenamtliche Pflegestellen für Hunde & Katzen von Berliner Tierschutzverein gesucht, Kontakt: pfothen-hilfe@gmx.de
Biete Betreuung für kleine bis mittelgroße Hund bei Kur/Reha/Krankenhaus aber auch im Urlaub an. Rufen Sie mich an, Tel.01629121248

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Proofreading Englisch Suche Muttersprachler Englisch, der meine Uebersetzung von Deutschen ins Englische prueft. Tel: 01759841511
Wordpress Elementor Wer kann meine Webseite aktualisieren? Tel: 01759841511

Einzelnachhilfe zu Hause
 qualifizierte Nachhilfelehrkräfte für alle Klassen und Fächer
 B.-Reinickendorf (030) 63 96 44 43
 www.abacus-nachhilfe.de

VERSCHIEDENES

Suche Streichinstrumente/Musikinstrumente. Auch defekt. 01638318734

Sammelstelle "Weihnachten im Schuhkarton" für Kinder 2-14 J. Schuhkartons, Sachspenden hier abgeben: Tegel, Schollenweg, Tel 43776588
Geschäfte, Büros, Praxen, Senioren, Heime als Abgabestellen für "Weihnachten im Schuhkarton" vom 9.10.-13.11. gesucht. Tel. 43776588

Designer Mode: Hosen, Blazer, Pullover, Handtaschen, Schuhe u.a., z.T. neu, ab 20,- von privat, 030/4011412

Mode: Secondhand-Verkauf, Bestzustand, z.T. neue Markenware: Mäntel Gr. 34-42, Röcke, Kleider, Schuhe Gr. 39, 030/4011412

Suche: Fotoapparat, Uhren/Taschenuhr, Perlenkette, Teppich, Militaria, Ölbild, Weine/Champagner, Tischdecken. Porzellan. USW. 01638318734

Mode: Secondhand-Verkauf, Bestzustand, z.T. neue Markenware: Mäntel Gr. 34-42, Röcke, Kleider, Schuhe Gr. 39, 030/4011412

Designer Mode: Hosen, Blazer, Pullover, Handtaschen, Schuhe u.a., z.T. neu, ab 20,- von privat, 030/4011412

Perry Rhoden Silberedition (gebundene Fassung) Band 1 bis Band 106 für 110 € an Selbstabholer in Wittenau abzugeben. Telefon 01636337670

Wir sind eine Alkohol-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00 in der Brunowstr.37. Brauchst Du Hilfe? Gerd 0304343814

Biete an Briefmarken, Sammeltassen, Kommoden, Spiegel, Gürtelschnallen, Uhren, Spiegel und vieles mehr; Frank PF 510207 13362 Berlin

Suche eine 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf, ca. ab 450€ warm. Bei Interesse an: Stefanie Riechert PF 510207 13362 Berlin

Münzen und Briefmarken kauft an, unter: 030/ 40 10 05 72

Verkaufe: handgefertigte sehr schöne Glückwunschkarten (Restbestände) St. 1,50 Euro Telef. 030 40102538

Suche ältere Uhren aller Art, Tel: 0163/4968925

Löse meine Briefmarkensammlung auf, Berlin Postfrisch und gest., DDR Postf., DDR Blöcke 16- 101, Preis, VB Tel.: 0304146251 mit AB

Sammler sucht altes Spielzeug, Eisenbahnen, Blechspielzeug, Autos sowie alte Postkarten. Tel.: 030 404 58 97

Freizeit-Kegelgruppe sucht Verstärkung. 65+ Montags,14-Tägig 17-19 Uhr in Tegeler Seeterassen Telefon 43775701

Damenfahrrad mit Korb und Fussluftpumpe, , techn. ok., etwas angestaubt, wenig benutzt, zu verkaufen für 75,-€, Tel.: 015228773458

Betreuung und/oder Pflege notwendig? Betreuungsdienst Home Instead Reinickendorf unterstützt Senioren (auch dement) in ihrer häuslichen Umgebung. Unverbindliche Beratung: Tel. 43 60 66 00

Familienpatenschaftsprojekt "An Deiner Seite" sucht ehrenamtliche Paten für Familien mit Kindern. Kontakt: Tel. 0157 / 50 18 85 65

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.
Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen
Druckauflage: 40.000 Exemplare
Herausgeber: Tomislav Bucec
 Herausgeber@raz-verlag.de

RAZ Verlag
 EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH Am Borsigturm 15, 13507 Berlin Tel. (030) 43 777 82-0 Fax (030) 43 777 82-22 info@raz-verlag.de www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Bürozeiten: Mo–Fr 10–14 Uhr
Redaktion: (030) 43 777 82-10 Redaktion_RAZ@raz-verlag.de
Leitung Redaktion: Heidrun Berger

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter: Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fk), Margrith Frei Krause (mfk), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbn), Bertram Schwarz (bs), Michl-Felix Bierl (mfb)

Terminredaktion: Termine_RAZ@raz-verlag.de
Anzeigen: (030) 43 777 82-20 Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de
Anzeigen/Verkaufsleitung: Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21 Mobil (0151) 64 43 21 19
Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen: Astrid Greif
 Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
 Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteilichung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.
 Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

PRIVATE KLEINANZEIGEN
 Pro Ausgabe können Sie bis zu 3 Kleinanzeigen veröffentlichen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse im Anzeigentext anzugeben.

www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen/

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ
 kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:

- Coupon ausfüllen
- kuvertieren
- 3 Briefmarken à 1,60 € beifügen
- optional frankieren
- in die Post geben oder beim RAZ Verlag einwerfen

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ PINNWAND

Dachdeckermeisterbetrieb

<p>Schieferarbeiten Neueindeckung Dachbeschichtung Flachdachsaniierung</p>	<p>Dachrinnenreinigung Balkonsanierung Dachsaniierung Fassadensanierung</p>
--	---



IBL
INNOVATIV BAU LIGORIO

030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22
ligorio.david@web.de
Wittestraße 30K · 13509 Berlin




Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

Interkulturelle Woche im BBK Linde

Di. 19.09.2023, 15:30 - 21:30 Uhr
Wilhelm-Gericke-Straße 42, 15437 Berlin

<p>15:30 - 16:00 Indische Lieder: Vikram Singh Chhabra</p>	<p>16:00 - 16:50 Musik und Lieder auf Arabisch, Farsi, Kurdisch und Türkisch: Kabuk Band</p>
<p>16:45 - 17:00 Grüßwort der Bezirksbürgermeisterin Emine Demirkuban-Wegner</p>	<p>18:00 - 18:50 Performance „Das Orchester“: Harabe Dance Company</p>
<p>17:00 - 18:00 Fotostellung: Offener Blick: Der Zukunft entgegen</p>	

Kunsthwerk und Kinderspiele
Buffet ab 20:00 Uhr



Bereits Mitte August übergaben Vertreter des Vereins „Mehr als Konradshöhe“ eine Scheck an den Kinderträume e. V. Das Geld war bei einem Benefizkonzert mit JoJa Wendt zusammengekommen. (v.l.): Annette Reidt, Marion Sommer, Hans-Joachim Huth, Inge Schenk, Hedi Lück
Foto: MaK

Wir suchen Sie!

MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG

für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.



Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Trödelmarkt

im Diakoniezentrum Heiligensee

Sonntag, 17.09.2023
9:00 bis 15:00 Uhr
Infotelefon: 01575 905 26 57
E-Mail: markt@ejf.de



EJF
Hilfe schaffen



Foto: Gerhard Bogner auf Pixabay



**CAFÉ & KULTUR
am Markt**

Diakoniezentrum Heiligensee
Café und Kultur am Markt
Damböckstraße 76
13503 Berlin
Tel.: 030 4306-0
E-Mail: info-dz@ejf.de

Wir suchen ein Zuhause!



Durch familiäre Veränderungen brauchen die beiden total menschenbezogenen Katzen dringend ein neues Zuhause. Lisa ist eine 13 Jahre alte, kastrierte Ragdoll Katze. Sie ist extrem kuschelbedürftig und liebt stundenlanges Streicheln. Smokie ist ein 12 Jahre alter, kastrierter Siam-BKH-Mix und seine Farbe nennt sich „Black-smoke“. Auch er ist extrem kuschelbedürftig. Beide sind Kindern und auch Hunden gegenüber aufgeschlossen. Lisa und Smokie müssen zusammen bleiben, da sie sich sehr lieben. Kontakt: Tiere suchen Freunde e.V., Tel. 395 077 44 oder 0177/433 29 68, Infos: www.tieresuchenfreunde.de
Foto: Tiere suchen Freunde

weite Fahrt	▼	ostchinesische Provinz	▼	kana-ri-sche Insel	▼	unbe-stimmter Artikel	heikle Situation	▼	japan. Verwal-tungs-bezirk	▼	Rechts-vor-schrift	▼	religiöse Abwei-chung (MA.)	▼	Frauen-kurz-name	▼	geschmack-voll, modisch	▼	großes nord. Hirsch-tier	▼	Rufname des Trainers Vogts	▼	... und her	▼	seem.: Mittag bis Mittag	▼	freie Stelle in der Stadt	
▶									Beispiel										kleiner Lebens-raum, Tümpel									
Edelgas-leuchte		orienta-lische Märchen-figur		Schau-spiele-rin		5			franz.-rumän. Dichter † (Tristan)		Kaffee-gebäck									10		altes Edel-metall-gewicht		unterer Offiziers-dienst-grad				
sich schnell fortbe-wegen							Antrag-steller		Ton-intervall				Füllwort im Rede-fluss						britische Rock-gruppe (Kw.)		Fest-veranstaltung							
bibli-scher Priester				Gerät zum Ent-saften			Säuge-tier mit dichtetm Fell								Halbton über H		Film-Stern-chen											
Anwei-sung	Druck-vorstufe (Kw.)		Hotel-diener					Begriff aus der Fernseh-technik			Box-begriff (Abk.)		Insel-staat in der Karibik								Held von Troja (Sage)		Necke-rei					
▶		9				Qua-drille-figur				Ketze-rei		irischer Heiliger													aus-tralischer Lauf-vogel			
▶							Vorname der Meysel †		Haupt-stadt von Vietnam				langer, stabiler Stab													franzö-sischer unbest. Artikel		
bedauer-licher-weise			Kloster in Umbrien			Dynastie im alten Peru																				Waren		
Flug-zeug-ein-weiser		Gummi-harzart									Kenn-zeichen																	
▶							Haar-schopf der Löwen		Abk.: Europa-rat																		hervor-ragend	
Rachen-entzün-dung	an der Nase herum-führen	groß-herzig		furcht-samer Mensch																							raum-sparend ver-packen	
▶								ein Brems-system (Abk.)																			Flächen-maß	
nicht innen																												
▶					würdig		weib-liches Zaubere-sen																					
Zeugnis-note			außer-ordent-lich								Schul-leitung																	
Laub-baum																												
▶		2																										
▶			ägyptischer Toten-gott		italie-nische Gemüse-suppe																							
dicht zusam-men	ein Wein-ver-schnitt	hohe Spiel-karten																										
ein Karten-spiel																												
▶																												
dt. Stadt an der Nordsee																												
▶																												
Heraus-geber von Büchern																												
▶																												
flüssiges Gewürz																												

OPTIKHAUS Heiligensee
 Brillen • Kontaktlinsen • Sonnenbrillen
 Ihr Partner für gutes Sehen

- kostenloser Sehtest
- Hausbesuche

Öffnungszeiten
 Mo, Mi, Fr 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr
 Di, Do 9 bis 13 Uhr und 14 bis 19 Uhr
 Sa 10 Uhr bis 13 Uhr

Optikhaus Heiligensee
 Bekassinenweg 34 · 13503 Berlin
 Telefon: (030) 43 60 34 64
 www.optikhaus-heiligensee.de

SUDOKU mittel

5			1	2				9
9	1		8	6				4
8		2			9			
2			7			9		
	3		9		4		1	
		1		3				8
			5			8		7
	7		8	6			5	1
1			2	9				4

SUDOKU schwer

		4			7	9	6	
		3	6	8				5
	6			2				
		9						1
1	4						9	3
	7							
					4			2
8				6	9	5		
	2	6	5			3		

AUFLÖSUNG

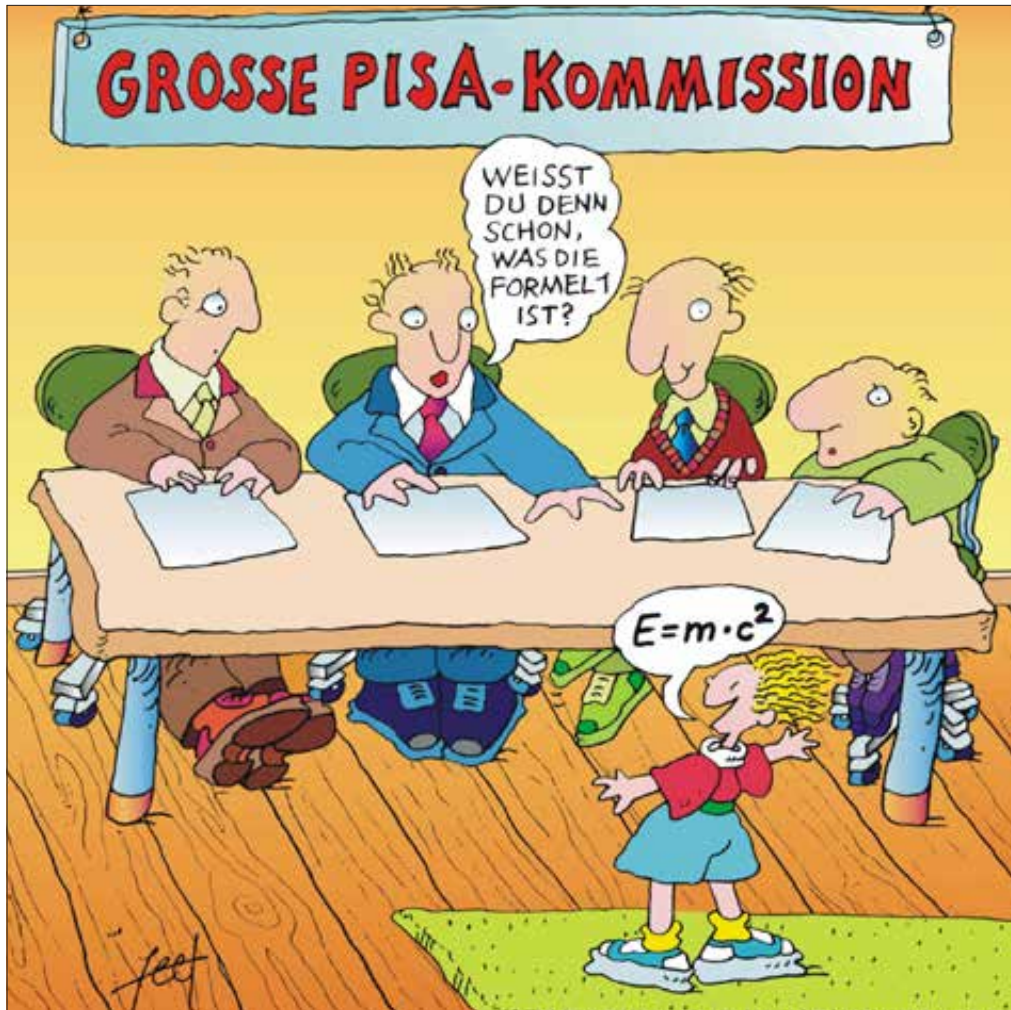
MITTELANDER

1	8	5	2	9	7	3	6	4
4	7	9	3	6	8	2	5	1
3	2	6	4	8	1	5	7	9
9	1	5	8	4	3	7	2	6
7	9	1	6	3	5	4	2	8
6	3	8	2	4	7	1	5	9
2	5	4	1	7	8	9	3	6
8	2	6	9	1	7	5	4	3
5	9	1	7	3	6	8	4	2
9	1	7	8	6	3	5	4	2
5	4	3	7	1	2	6	8	9

schwer

Freches aus Frohnau

Kurz nach der Einschulung zeigen sich die ersten Hochbegabten



Original Cartoon-Gemälde von G.J.W. Feet, Öl/Acryl auf Leinwand 100 x 100 cm (Handsigniert 490 Euro). Anfragen an den Künstler unter: fuer-kunstweb.de

BLAULICHT



Autoraser auf Gehweg

Wittenau – Die Polizei hat am Samstag, 9. September, einen Verkehrsrowdy festgenommen. Laut Zeugen war der 49-Jährige an der Straßensperre Hermsdorfer Straße/Rue Georges Vellerey mit seinem Auto auf den Gehweg gewechselt und diesen mit hohem Tempo entlanggefahren. Dabei stieß er wohl beinahe mit einer 38-jährigen Frau und ihren beiden kleinen Kindern zusammen. Zurück auf der Fahrbahn, soll er eine Baustellenabsperre überfahren und eine Laterne beschädigt haben. Einsatzkräfte nahmen ihn kurz darauf fest, als er das Auto an der Hermsdorfer Straße/Cyclopstraße parkte. Bei einer freiwilligen Atemalkoholkontrolle wurde ein Wert von etwa 2,3 Promille festgestellt. Führerschein und Fahrzeug wurden beschlagnahmt.

Hetze am Badestrand

Tegel – Einsatzkräfte der Polizei nahmen am Nachmittag des 7. September an einer Badestelle am Flughafensee eine Frau fest. Die 45-Jährige soll mutmaßlich volksverhet-

zende Ausrufe getätigt und einen 33-jährigen Badegast beleidigt haben. Die Tatverdächtige wurde festgenommen, zur Blutentnahme und zu einer erkennungsdienstlichen Behandlung in Polizeigewahrsam gebracht. Eine Atemalkoholkontrolle ergab einen Wert von mehr als 2 Promille. Nach Beendigung der Maßnahmen durfte sie die Polizeidienststelle wieder verlassen. Sie muss sich nun wegen des Verdachts der Volksverhetzung und der Beleidigung verantworten.

Tod auf dem Parkplatz

Tegel – Nach einem Unfall am Vormittag des 1. September auf einem Supermarktparkplatz verstarb eine Seniorin in einem Krankenhaus. Nach bisherigem Kenntnisstand befuhr eine 32-Jährige gegen 9.50 Uhr mit einem Auto den Lidl-Parkplatz in der Karolinenstraße und fuhr die 80-Jährige an. Die Seniorin stürzte zu Boden und war nicht ansprechbar. Sie kam mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus, wo sie mittags verstarb. Ein Fachkommissariat für Verkehrsdelikte der Polizeidirektion 1 (Nord)

hat die weiteren Ermittlungen übernommen.

Verletzter bei Brand

Hermsdorf – Am Abend des 1. September hat es bei einem Wohnungsbrand in Hermsdorf eine verletzte Person gegeben. Das teilte die Feuerwehr über den Kurznachrichtendienst X (vormals Twitter) mit. Das Feuer war im ersten Obergeschoss eines Wohn- und Geschäftsgebäudes an der Hohfeldstraße ausgebrochen. Die Einsatzkräfte löschten von innen und außen. Zur Ursache und Schadenshöhe ist derzeit noch nichts bekannt.

Biker schwer verletzt

Wittenau – Am Abend des 1. September zu einem Unfall mit einem ihrer Einsatzfahrzeuge gekommen. Gemäß der Meldung der Feuerwehr auf dem Kurznachrichtendienst X (vormals Twitter) stieß das Motorrad mit einem LHF (Lösch-Hilfeleistungsfahrzeug) zusammen. Während die Feuerwehrleute unverletzt blieben, musste der Biker schwer verletzt ins Krankenhaus.

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Mit Rad auf Schatzsuche

Im Gespräch mit Dr. Carsten Benke



Foto: kbm

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Reinickendorf ist vielfältig: Das ist auch richtig und ein großer Reichtum: Es gibt Wälder, Wiesenlandschaften und Gewässer, die es mit vielen Brandenburger Naturräumen aufnehmen können; pittoreske Vororte neben Quartieren mit fast innerstädtischer Dichte und immer noch wichtige Gewerbegebiete. Ehrlicherweise muss man aber auch sagen, dass auch 123 Jahre nach der Bezirksgründung noch nicht alle Brüche zwischen den Ortsteilen überzeugen geschlossen sind und ein übergreifender gemeinsamer Bezugspunkt immer noch etwas fehlt.

Was in Reinickendorf muss man unbedingt einmal gemacht haben?

Man sollte mal öfter durch die vielen interessanten Siedlungen des späten Kaiserreichs und der Zwischenkriegszeit in Reinickendorf streifen. Viel zu wenige kennen die malerische Reihenhaussiedlung „Hinter der Dorfau“ in Alt Reinickendorf, die Kleinhaussiedlung am Steinberg, die expressionistisch gestaltete Siedlung Paddenpuhl oder die Barbarosahöhe und Invalidensiedlung in Frohnau. Das ist ein großer Schatz.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Der Weg, wenn man vom Hermsdorf kommend aus dem engeren und dicht bewachsenen Fließtal an weiten Feldern und Pferdekoppeln auf den Hügel zum Dorfkern von Lübars spazieren kann und mit etwas Glück ein Markt stattfindet.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Häufig auf dem Fahrrad. Im Garten. Oder gerne im historischen Gedächtnis der Stadt Berlin, das sich in Reinickendorf befindet: im Landesarchiv am Eichborndamm.

Was ist Ihr Höhepunkt im Reinickendorfer (Veranstaltungs-) Kalender?

Als Kind war das für mich das deutsch-französische Volksfest. Schade, dass ich das mit meinen Kindern nicht mehr besuchen konnte. Heute sind es die Kunsthandwerkermärkte in Frohnau.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Die Hilfsbereitschaft von Bezirksamt, Vereinen, Kirchengemeinden und Privatpersonen für Flüchtlinge aus der Ukraine, die sich Anfang 2022 zeigt und danach auch fortgesetzt hat.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?

Die Zerstörung von denkmalgeschützten Anlagen im öffentlichen Raum. Müll und Graffiti zu hinterlassen, ist schlimm genug. Aber schockierend finde ich den Diebstahl von nicht ersetzbaren Skulpturen vom Frohnauer Friedhof, die wahrscheinlich längst wegen einer Handvoll Euro eingeschmolzen sind.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau, in dem ich aktiv bin.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Grüne Stadt vor Berlin (*Sind vier, aber lassen wir durchgehen.*)

Der gebürtige Reinickendorfer Dr. Carsten Benke ist Diplom-Ingenieur für Stadt- und Regionalplanung. Der promovierte Historiker kann seine Ausbildung und Erfahrung sowohl privat als auch beruflich einsetzen. Beruflich wirkt Dr. Carsten Benke als Referatsleiter für Bau- und Verkehrspolitik in einem Spitzenverband der deutschen Wirtschaft. Privat engagiert er sich seit Jahren im „Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau“, der ihn zum Vorsitzenden gewählt hat. Der Frohnauer ist verheiratet und hat zwei Töchter. Seine Hobbies sind Laufen, Radfahren, der Garten und historische Forschungen.

kbm



Neubauprojekt

SCIENCE & E-MOTIVE CONCEPT HOUSE

Flohrstraße 21, 13507 Berlin-Tegel



- ESG-konform, DGNB-Zertifizierung angestrebt
- Effizientes Energiekonzept, eigenes BHKW
- Leistungsstarke Lüftung und Klimatisierung
- Erhöhte Deckenlasten
- 24h-Nutzung im Industriegebiet
- Fertigstellung in 18 Monate



21.506 m²



750–3.450 m²



14,80–18,50 €/m²



Aufwendig saniertes Bürogebäude

BÜROFLÄCHEN MIT LOFT-CHARAKTER

Flohrstraße 21, 13507 Berlin-Tegel



- Repräsentativer Eingangsbereich
- Eigenes BHKW
- Vollklimatisierung
- KNX-Verkabelung, Cat7-Datenleitung
- Lastenaufzug mit Anlieferungsrampe
- Bezug kurzfristig



5.439 m²



282–614 m²



ab 14,00 €/m²



provisionsfrei für Mieter

+49 30 516 584 44

vertrieb@bob-planung-management.de